

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL
boerse-express^{com}

Fonds im Portrait

2025



BE-FONDS-PORTRÄT 12 / 25

RAIFFEISEN-GLOBAL-STRATEGIC-OPPORTUNITIES

Dachfonds mit klugem Investmentansatz

Christa Grünberg

redaktion@boerse-express.com

Mit Dachfonds, die in eine Vielzahl internationaler Fonds investieren, kann man die volle Bandbreite globaler Anlagemöglichkeiten nutzen und so von den Wachstumspotenzialen unterschiedlicher Regionen und Märkte profitieren, während gleichzeitig das Risiko durch die breite Streuung minimiert wird.

Internationale Diversifikation ist das Hauptcharakteristikum von gemischten Dachfonds und stellt eine Möglichkeit sowohl zur Renditesteigerung als auch zur Risikosteuerung dar. Die geographische Streuung von Anlagen spielt laut Experten eine entscheidende Rolle bei der Minimierung des so genannten regionalen Klumpenrisikos. Dieses Risiko tritt auf, wenn ein überproportional großer Teil des Vermögens in einer bestimmten Region oder einem spezifischen Markt konzentriert ist. Solche Konzentrationen können zu überdurchschnittlichen Verlusten

führen, sollten diese Märkte eine Abschwungphase erleben. Durch die Investition in internationale Fonds, die ihrerseits in diverse Märkte und Regionen investieren, können Dachfonds dieses Risiko effektiv streuen.

Dachfonds bündeln dabei sorgfältig ausgewählte, erfolgreiche internationale Investmentfonds in verschiedenen Risikoklassen.

des Fondsvermögens sind in Fonds investiert, die in Staatsanleihen aus den Industrieländern veranlagen, 20,0 Prozent in Inflationsschutzanleihe-Fonds, 15,8 Prozent in Corporate Bond-Fonds, 15,4 Prozent in Rohstoff-Fonds und 12,2 Prozent in Strategiefonds.

Das hilft beispielsweise auch dabei, von unterschiedlichen Wirtschaftszyklen zu profitieren. Während einige Märkte möglicherweise stagnieren oder schrumpfen, können andere florieren. Ein gut diversifizierter Dachfonds kann in solchen Phasen durch die Umschichtung von Kapital aus schwächeren in stärkere Regionen das Gesamtergebnis stabilisieren und verbessern.

Außerdem können Dachfonds-Anleger die Chance nutzen, von lokalen Marktkenntnissen verschiedener Fondsmanager zu profitieren, die oft einen besseren Zugang zu und ein tieferes Verständnis für die Märkte haben, auf die sie spezialisiert sind.

Es gibt jedoch auch Dachfonds, die sich durch intelligente Strategien von traditionellen Mischfonds abheben. Der Raiff-

eisen 337 - Strategic Allocation Master I zum Beispiel war 15 Jahre lang ein Fonds, der es primär institutionellen Anlegern ermöglichte, flexibel an den weltweiten Renditechancen verschiedener Anlageklassen zu partizipieren. Seit März 2024 stehen dessen antizyklischer Investmentstil, sowie das bewertungs- und ertragsorientierte Anlagekonzept, auch für Privatanleger zur Verfügung, und zwar unter dem neuen Namen Raiffeisen-Global-Strategic-Opportunities. Er investiert weltweit in unterschiedliche Assetklassen und Märkte (Aktien, Anleihen, Rohstoffe), vor allem aber in Aktien- und Anleihefonds. Dabei stehen in der aktuellen Ausrichtung des Fonds die Risikobeurteile der einzelnen Assetklassenblöcke im Vordergrund und es kommt derzeit eine ganze Reihe quantitativer Strategien zum Einsatz.

Derzeit besteht der Hauptanteil des Fondsvermögens – genauer gesagt über 76 Prozent – aus Fonds, die in Staatsanleihen von Industriestaaten investiert sind. Bei Assetklassen mit Inflationsbezug wird eine unterdurchschnittliche Position eingenommen. So sind aktuell nur mehr rund 20 Prozent des Fondsvermögens in Fonds veranlagt, deren Gelder in inflationsgeschützte Anleihen fließen. Fast 16 Prozent bzw. etwas über 15 Prozent sind dagegen in Unternehmensanleihefonds bzw. Rohstofffonds geparkt.

Unter den zehn größten Positionen im Fonds finden sich gleich acht Raiffeisen-Fonds – darunter sieben Anleihefonds sowie ein Emerging Markets-Aktienfonds –, ein Geldmarktfonds der französischen Bank BNP Paribas und ein passiver ETF der Schweizer UBS, der sich am MSCI USA Value Index orientiert.

Seit Auflage konnte der Raiffeisen-Global-Strategic-Opportunities eine Performance von 16,21 Prozent erzielen, Year-to-Date war es ein Plus von 11,45 Prozent. Die Rendite p.a. seit März 2024 beträgt damit 8,55 Prozent. Die bisherige Wertentwicklung mit relativ moderaten Schwankungen scheint der Strategie des Fonds Recht zu geben, was auch im Vergleich mit ähnlichen Fonds von Mitbewerbern gilt und dem Fonds daher eine gute Position im Peer-Group-Ranking beschert.

Wie genau der antizyklische Investmentstil und der Ansatz gemanagter Risiko-Paritäten im Raiffeisen-Global-Strategic-Opportunities funktionieren, erklärt Fondsmanager Thomas Bichler im Interview auf den Folgeseiten. <

INFO RAIFFEISEN-GLOBAL-STRATEGIC-OPPORTUNITIES (R) T

| | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| ISIN: AT0000A39F68 (thesaurierend) | +8,55% (p.a.) |
| Fondsvol.: 44,2 Mio. Euro | |
| Fondswährung: Euro | |
| Performance 1 J.: 10,13% p.a. | |
| Laufende Kosten: 1,95% p.a. | |
| Performance seit Auflage: | Mehr gibt's hier |

INTERVIEW ZUM FONDS-PORTRÄT I

THOMAS BICHLER

„Wir streben eine breite Diversifikation über verschiedene Anlageklassen an“

Christa Grünberg

redaktion@boerse-express.com

Aktien, Anleihen oder vielleicht doch Edelmetalle? Dachfonds, wie der Raiffeisen-Global-Strategic-Opportunities, nehmen diese Entscheidung ab. Wie man so einen Fonds managt und wodurch er sich von traditionellen Mischfonds unterscheidet, darüber spricht Fondsmanager Thomas Bichler im Interview.

BÖRSE EXPRESS: Unter dem Namen *Raiffeisen 337 - Strategic Allocation Master I* war der Fonds bis März 2024 nur institutionellen Investoren und Großanlegern vorbehalten. Seither können auch Privatanleger in den Fonds mit dem neuen Namen *Raiffeisen-Global-Strategic-Opportunities* investieren. Warum wurde diese Maßnahme gesetzt und was soll die Namensänderung verdeutlichen?

THOMAS BICHLER: Der Fonds wurde bereits 2008 aufgelegt und bildet seit über 15 Jahren unsere Strategische Asset Allocation ab. Bis 2024 stand er primär institutionelle Investoren offen. Da unser flexibles und bewertungsorientiertes Anlagekonzept zunehmend auch private Anleger interessiert, haben wir den Fonds im März 2024 geöffnet. Die Umbenennung in *Raiffeisen-Global-Strategic-Opportunities* macht den Investmentansatz nun auch im Namen deutlich erkennbar.

Thomas Bichler im Interview zum Raiffeisen-Global-Strategic-Opportunities

Der *Raiffeisen-Global-Strategic-Opportunities* ist ein breit in Assetklassen und Regionen diversifizierter Dachfonds, der vor allem in Anteile anderer Investmentfonds investiert. Nach welchen Hauptkriterien werden Fonds ausgewählt und die Quoten verschiedener Assetklassen festgelegt?

Im Zentrum steht die effiziente Abbildung der einzelnen Anlageklassen. Dabei setzen wir sowohl auf hauseigene Fonds als auch auf ausgewählte Produkte externer Anbieter – je nach Vorteil aktiv oder passiv gemanagt. Für die Gewichtung der verschiedenen Anlageklassen sind vor allem Bewertungsaspekte entscheidend.

Eines der vier Kernelemente der Strategie ist der antizyklische Investmentstil. Was ist damit gemeint und welche Beispiele aus jüngerer Fondsvergangenheit belegen diesen Stil?

Antizyklisch bedeutet: Wir investieren verstärkt, wenn die



Thomas Bichler, Fondsmanager RCM

Foto: Roland Rudolph

Märkte unter Druck stehen und Bewertungen attraktiv sind – und reduzieren Risiko in euphorischen Phasen. Zwei Beispiele dazu:

Erstens, in der Niedrigzinsphase haben wir unsere Staatsanleihequote deutlich reduziert. Mit dem starken Renditeanstieg ab 2022 haben wir diese Position schrittweise wieder ausgebaut.

Zweitens, als die Risikoprämien (Renditedifferenz zu vergleichbaren Staatsanleihen) für Euro-High-Yield-Anleihen 2022 deutlich anzogen, haben wir diese in das Portfolio aufgenommen. Nach dem Rückgang der Spreads in den Folgejahren haben wir die Position wieder reduziert und im März 2025 vollständig verkauft.

Diese Flexibilität zeigt, dass wir konsequent bewertungsorientiert agieren und absolute Ertragschancen in den Vordergrund stellen.

*Ein weiteres Kernelement der Anlagestrategie ist der sogenannte Investmentansatz gemanagter Risiko-Paritäten, womit sich der *Raiffeisen-Global-Strategic-Opportunities* von traditionellen Mischfondskonzepten bzw. klassischen Portfolios bestehend aus 60 Prozent Anleihen und 40 Prozent Aktien unterscheidet. Was bedeutet dieser Ansatz und wie verfolgen Sie ihn im Fonds?*

Wir streben eine breite Diversifikation über verschiedene Anlageklassen an – also über Staats- und Unternehmensanleihen hinaus auch Emerging-Markets-Anleihen, Aktien sowie Rohstoffe. Die Gewichtung richtet sich nach den relativen Bewertungen, den langfristigen Ertragserwartungen

INTERVIEW ZUM FONDS-PORTRÄT II

und dem Risikobeurteilung jeder Anlageklasse. So entsteht ein Portfolio, das Risiken ausgewogener verteilt als traditionelle Mischfondskonzepte.

Die beiden größten Anteile im Fonds bilden derzeit Anleihefonds aus der Region Industrieländer (74%) und das Segment Sonstige (-53%). Wie sieht die Emittenten- und Laufzeitenstruktur im erstgenannten Anteil aus, womit begründen Sie diese Struktur und was steckt hinter dem negativen Anteil "Sonstige"?

Wir agieren konsequent bewertungsorientiert und stellen absolute Ertragschancen in den Vordergrund.

Im Anleihebereich sind wir global positioniert: Neben Euro-Staatsanleihen halten wir unter anderem US-, kanadische, australische und britische Staatsanleihen – alle währungsgesichert. Aufgrund der aktuellen Renditeniveaus sehen wir Staatsanleihen heute wieder als attraktiv bewertet an und haben die Laufzeiten in den vergangenen drei Jahren deutlich verlängert. Der hohe negative Anteil bei „Sonstige“ ist auf den Einsatz von Derivaten (z.B. auch zur Währungsabsicherung) zurückzuführen.

Geht es nach den Top 10 Fonds im Portefeuille - übrigens vor allem Raiffeisen-Fonds - steht der Raiffeisen 304 - ESG - Euro Corporates aktuell an erster Stelle. Welche Anlagestrategie verfolgt dieser Fonds?

Mit dem Raiffeisen 304 – ESG Euro Corporates decken wir unsere strategische Allokation in europäischen Unternehmensanleihen ab. Der Fonds investiert aktiv im Investment-Grade-Segment und hat in den vergangenen Jahren



eine kontinuierliche Outperformance gegenüber seinem Referenzindex erzielt.

Wie sind Sie mit der Performance seit Auflage im März 2024 zufrieden und wie hält sich der Fonds im Peer-Group-Ranking?

Die Performance seit der Öffnung für Privatkunden war mit insgesamt rund 16 % beziehungsweise über 9 % p. a. sehr erfreulich. Auch langfristig zeigt der Fonds eine überzeugende Entwicklung und liegt über 1, 3, 5 und 10 Jahre hinweg regelmäßig im ersten oder zweiten Quartil seiner Vergleichsgruppe.

Den Raiffeisen-Global-Strategic-Opportunities sollte ich lieber heute als morgen kaufen, da....

... der Fonds ein aktives, flexibles und klar bewertungsorientiertes Anlagekonzept bietet, das antizyklisch Chancen nutzt und über Jahre eine starke Performance bewiesen hat. Er ist damit eine attraktive Lösung für Anleger, die langfristig denken und Wert auf aktives Management legen. < [Mehr zum Fonds gibt's hier](#)

Fonds im Porträt

Nach welchen Kriterien wählen die Fondsmanager ihre Assets aus?

Welche Gedanken stecken dahinter und was erwartet Anleger bei einem Investment?

Hier zum kostenlosen Download



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR!

Wir bedanken uns beim Börse-Express-Team für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihren Lesern eine frohe Weihnachtszeit sowie ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr.



MARKUS HUEMER
CEO | Chairman of the board



MARTIN RESCH
COO | Member of the board



MARKUS MÜHLBÖCK
CFO | Member of the board

 **POLYTEC**

BE-FONDS-PORTRÄT 11 / 25

C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN VORSORGE § 14 EStG

Konservative Veranlagung mit Steuervorteil

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Eine konservative Vermögensverwaltung plus Steuervorteil bietet der C-Quadrat ARTS Total Return Vorsorge § 14 EStG. Die Veranlagung wird dabei durch ein Trendfolgesystem gerichtet - das Dachfonds-Prinzip garantiert eine sehr breite Diversifikation.

Nomen est omen. Der C-QUADRAT ARTS Total Return Vorsorge § 14 EStG vereint gleich mehrere 'Bauern-Regeln' rund um Geld in sich: Auf Sparen folgt Haben. Und: Dem Geld darf man nicht nachlaufen, man muss ihm entgegengehen. Beides bietet ein 'steuerbegünstigtes Produkt' wie eben der C-QUADRAT ARTS Total Return Vorsorge § 14 EStG, der auch für die Wertpapierdeckung von Pensionsrückstellungen geeignet ist. Und für alle natürlichen Per-

TOP-POSITIONEN

60%

des Portfolios sind derzeit in Aktien investiert, Anleihen kommen auf 38,6 Prozent.

den. Eine Hilfestellung dazu bietet der Gewinnfreibetrags-Rechner von ARTS [hier](#). Und der Fonds richtet sich natürlich auch an den eher konservativen Anleger, der einen ebenso konservativen Mischfonds (Aktien und Anleihen) im Depot wünscht.

Der Fonds verfolgt einen aktiven Vermögensverwaltungsansatz und strebt über eine regelbasierte Handelssystematik, die die Attraktivität der einsetzbaren Investments ermittelt und die aktuelle Zielallokation erstellt, dynamisches Kapitalwachstum an. Dabei wird nach klar definierten, quantitativen Regeln versucht, in die jeweils trendstärksten Branchen und Regionen zu investieren. Der Fonds fungiert als Dachfonds und veranlagt zumindest 51% des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds. Bis zu 100% des Portfolios kann in den Geldmarkt bzw. Anleihen investiert sein, in Aktien bis zu 70 Prozent (diese Quote kann bis auf Null gehen). Die 70% gelten auch für das Minimum an in Euro notierenden Papieren.

Hinter der Allokation steht das technische, vollautomatisierte Handelssystem von ARTS Asset Management, mit seiner kurz- bis mittelfristig trendfolgenden Ausrichtung. Der

Personen, die Gewinne aus einer selbständigen Tätigkeit erzielen.

Falls ja, können Sie die Vorteile des Gewinnfreibetrages nutzen und damit die Einkommensteuer reduzieren. Inklusive Investitionsbedingtem Gewinnfreibetrag können bis zu 46.400 Euro genutzt werden.

Mischfonds repräsentiert somit einen aktiven Vermögensverwaltungs-Ansatz, der die Attraktivität der einsetzbaren Investments ermittelt und die aktuelle Zielallokation unabhängig von einer Benchmark erstellt.

Größte Position ist derzeit ein iShares ETF mit längerfristigen Euro-Staatsanleihen (17%), danach kommt aber gleich das Thema Wasserstoff per Amundi-ETF (10%). Dach ein 9%-Kanada-Aktienmarktinvestment per UBS-ETF. 8% liegen in einem UBS-ETF mit inflationsgeschützten US-Treasuries. Unter den Top-10-Gewichtungen findet sich auch eine österreichische KAG: den 3 Banken-Generali wird mit etwas über 2% das Thema Emerging Markets-Anleihen (mit)anvertraut. Grosso modo kam es zuletzt auf Portfolioebene aktienseitig zum Aufbau von Positionen mit Ausrichtung auf pazifische Titel, abgebaut wurden hingegen deutsche Titel. <

C-QUADRAT ARTS Total Return Vorsorge § 14 EStG A



INFO C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN VORSORGE § 14 EStG

| | |
|--|--|
| ISIN: AT0000789821 (aus-schüttend) | rende Variante: 04.01.2007 |
| ISIN: AT0000A02PE1 (thesaurierend) | Laufzeit: endlos |
| Produkt: OGAW-Sondervermögen in Vertragsform | Performance (T) seit Auflage: 2,47% (p.a.) |
| Veranlagungsschwerpunkt: Mischfonds | Volatilität: 4,97% |
| Fondstyp: Dachfonds | Mod. Sharp Ratio: 0,50 |
| Offenlegungsverordnung: Artikel 6 | Fondsvol.: 49,98 Mio. Euro |
| KAG: Ampega Investment GmbH | Fondswährung: Euro |
| Manager: ARTS Asset Management GmbH | Performance 1 J.: 5,98% |
| Depot-Bank: Raiffeisen Bank International | Performance 3 J.: 3,64% p.a. |
| Auflage: 01.06.1999 | Performance 5 J.: 2,45% p.a. |
| ARTS-Management seit: 02.05.2003 | Verwaltungsgebühr: bis 1,65% p.a. + 20% Performance Fee - bei neuen Höchstständen) |
| Auflagedatum thesaurie- | Mehr gibt's hier |

INTERVIEW ZUM FONDS-PORTRÄT I

HARALD FUCHS

„Die Auswahl erfolgt unabhängig vom Geschick und den Emotionen eines Fondsmanagers“

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Steuern sparen per klassischem, vermögensbildenden Mischfonds, das geht mit dem C-Quadrat ARTS Total Return Vorsorge § 14 EStG. Harald Fuchs, Head of Sales Austria bei ARTS AM, erklärt im Interview u.a. wie es zur Depotzusammenstellung kommt.

BÖRSE EXPRESS: Mit dem § 14- und Pensionsrückstellungsfonds C-Quadrat ARTS Total Return Vorsorge § 14 EStG werden wahrscheinlich eher konservative Anleger angesprochen? Wie definieren Sie die Zielgruppe?

HARALD FUCHS: Primär für selbstständige Unternehmer, die den Gewinnfreibetrag nutzen können und Steuern sparen wollen. In Wahrheit alle natürlichen Personen mit Einkünften aus einem Einzelunternehmen, oder als Gesellschafter von Personengesellschaften, aus Land und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit, wie z.B. Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Ziviltechniker, Apotheker, Notare.

Harald Fuchs im Interview zum C-Quadrat ARTS Total Return Vorsorge § 14 EStG.

Wir nutzen die maximalen Grenzen des Gesetzes - aktuell maximal 70% Aktien -, um möglichst gute Rendite in Kombination mit Risikomanagement zu erzielen. Daher managen wir den Fonds aktiv. Die Aktienquote ist nicht konstant sondern verändert sich analog des Marktes. Infolge des Risikomanagements können wir aus Aktien bzw. Aktienfonds auch komplett aussteigen. Zusätzlich arbeiten wir mit Stop-Loss-Limiten, um das Risiko in schnellen Abwärtsbewegungen zu begrenzen.

Der Fonds wird mittels vollautomatischem Trendfolge-System gemanagt. Ein kurz- bis mittelfristiges System steht in den Unterlagen. Das steht bei anderen Anbietern auch - gibt es da irgendwelche Unterscheidungsmerkmale?

Der größte Unterschied liegt sicherlich darin, dass wir Investmententscheidungen regelbasiert anhand von im vorhin definierten Algorithmen treffen. Die Auswahl erfolgt unabhängig vom Geschick und den Emotionen eines Fondsmanagers, rein technisch nach quantitativen Kriterien. Wir kombinieren hier eine Momentum Strategie - Trendfolger -



Harald Fuchs, Head of Sales Austria bei ARTS AM

Foto: BEX Media

mit unserem bewährten Risikomanagement. Unser Beobachtungszeitraum der Märkte liegt primär zwischen 1 und 52 Wochen, wobei das Hauptaugenmerk auf dem 4- bis 8-wöchigen Bereich liegt.

Für mich eine Verständnisfrage: Das System durchforstet die Fonds-Performancedatenbanken auf der Suche nach den besten Trends. Wie wird daraus die Allokation ermittelt? Bei entsprechenden Daten kann man ja wohl nicht zu 100% etwa in einen KI-Trend gehen? Auch nicht beispielsweise nur in Wiener Werte. Wie kommt es, dass Euro-Staatsanleihen die höchste Gewichtung haben, danach aber bereits ein Spezialthema wie Wasserstoff kommt?

Es werden laufend über 10.000 Fonds, ETFs und Einzelaktien überwacht. Diese werden anhand von Performance und Risikoparametern, wie Volatilität, einem Scoring unterworfen. Um nicht zu einseitig zu investieren, gibt es im Aktienbereich maximale Sektorenengrenzen. Diese liegen beim C-QUADRAT ARTS Total Return Vorsorge § 14 EStG Fonds bei 10% pro Sektor bzw. Land/Region. Dies gilt auch für den angesprochenen KI-Trend. Diese Grenzen gelten nicht für den konservativeren Staatsanleihebereich.

Bei Dachfonds gibt es oft die Kritik, dass der Kunde eigentlich 2x Gebühren zahlt: die des Dachfonds und über Umwege die des Fonds, in den der Dachfonds investiert. Was ist Ihr Argument auf der Haben-Seite dieser Bilanz?

INTERVIEW ZUM FONDS-PORTRÄT II

Wir sind stets auf der Suche nach den besten Fondsmanagern, die zusätzlich Qualität, gute Performance in Relation zum Risiko liefern. Dafür sollten Investoren auch bereit sein, diese zu entlohnen. Sollten Fondsmanager es nicht schaffen eine Outperformance zu erzielen, greifen wir auch auf günstigere, passive Veranlagungsinstrumente, wie ETFs, zurück.

Die im Rechenschaftsbericht angeführten Einzelaktien ergeben sich als Durchrechnung über die Einzelfonds, oder sind das direkte Investments?

Die Vergangenheit hat oftmals gezeigt, dass Neulinge, so schnell wie sie kommen, auch gleich wieder verschwinden.

Wir setzen sowohl Einzelaktien als Direktinvestments bzw. auch Investmentfonds ein. Beides ist möglich. Die Aktienauswahl erfolgt dabei ebenfalls regelbasiert durch unser ARTS-Handelssystem, nach einem entsprechenden Scoring-System. Dabei müssen wir uns genauso wie alle anderen an die gesetzlichen Maximalgrenzen des § 14 Abs. 7 Z 4 EStG, in Verbindung mit § 25 Pensionskassengesetzes halten.

Der Fonds setzt vornehmlich auf ETFs - ein Grundsatzentscheid? Eine Kostenfrage? Gibt es keine guten aktiven Fondsmanager? Einfach eine Frage der zumeist kürzeren Handlungsmöglichkeiten?

Die Auswahl erfolgt rein trendfolgend und wir versuchen

stets jene Fonds bzw. ETFs mit der besten Performance und möglichst geringen Kosten auszuwählen. Wenn jedoch ein aktiv gemanagter Fonds mit höheren Kosten eine bessere Performance aufweist als ein billiger ETF, dann wählt ARTS diesen aus.

Gibt es bei den Investments irgendwelche Mindeststandards, wie eine Lebensdauer größer einem Jahr, ein Mindestdepotvolumen etc.? Und wie etabliert muss so ein Anbieter für das System sein, haben Neulinge überhaupt die Chance ins Portfolio zu kommen?

Ja, natürlich, gibt es „Mindeststandards“. Wir können nur dann ein Wertpapier analysieren, wenn es auch einen entsprechenden Track-Record aufweist, das heißt eine entsprechende Laufzeit hat. Ein Wertpapier sollte zumindest drei Jahre Kurshistorie und eine entsprechende Liquidität aufweisen. „Neulinge“ habe es wahrhaftig nicht leicht. Die Vergangenheit hat aber auch oftmals gezeigt, dass Neulinge so schnell wie sie kommen, auch gleich wieder verschwinden; das hat uns auch vor entsprechenden Verlusten bewahrt.

Wie bzw. womit überzeugen Sie im Vertrieb, damit Ihr Fonds gekauft wird, und nicht ein Konkurrenz-Produkt?

Besonders wichtig für den GFB ist die Stabilität und die Liquidität eines § 14-Fonds. In der Behaltefrist von vier Jahren gilt es, einen möglichen Verlust bzw. die Schwankung so gering wie möglich zu halten.

Zusätzlich ist es wichtig das der Fonds täglich liquide ist und bleibt. <

[Mehr zum Fonds gibt's hier](#)

Fonds im Porträt

Nach welchen Kriterien wählen die Fondsmanager ihre Assets aus?

Welche Gedanken stecken dahinter und was erwartet Anleger bei einem Investment?

Hier zum kostenlosen Download

gettex[®]
exchange



Wo sich Bulle und Bär gute Nacht sagen.

Von 7:30 bis 23:00 Uhr

**Auf gettex exchange
jetzt noch länger traden!**

- Ab sofort sind die 1.000 umsatzstärksten Aktien von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr handelbar – spätestens Ende des 2. Quartals gehen alle Aktien in die Verlängerung.
- Bereits vom Start an können alle ETFs, ETNs, ETCs, Fonds und Bonds gehandelt werden.
- Alles ohne Börsenentgelt und ohne Courtage – aber mit börslicher Handelsüberwachung.

www.gettex.de/handelszeitverlaengerung

BE-FONDS-PORTRÄT 10 / 25

RAIFFEISEN LAUFZEITFONDS ESG 2028 II (R) T

Planbar investieren mit speziellen Anleihefonds

Christa Grünberg

redaktion@boerse-express.com

Im günstigen Marktumfeld für europäische Festverzinsliche starteten 2023 auch Laufzeitfonds wieder durch. Diese Anleihefonds mit fixer Laufzeit sind heute noch beliebt, wohl weil Leitzinsen und Renditen, vor allem am kurzen Ende, über dem langfristigen Durchschnitt liegen und Zinsanhebungen derzeit nicht erwartet werden.

Heimische Emittenten wie Raiffeisen haben die Zeichen der Zeit erkannt. Nach der erfolgreichen Emission des Raiffeisen Laufzeitfonds ESG 2028 im Mai legt die Bank heuer bereits die nächste Tranche zur Zeichnung auf. Noch bis 7. November 2025 können Anleger Anteile des Raiffeisen Laufzeitfonds ESG 2028 II zeichnen. Während der Zeichnungsfrist wird das Kapital privater und institutioneller Investoren noch nicht in den Fonds angelegt, sondern befindet sich auf dem

TOP-POSITIONEN

70%

des Fondsportfolios entfallen auf Investmentgrade-Anleihen, die restlichen 30 Prozent werden in High-Yield-Anleihen investiert.

Während des Investmentzeitraums realisiert der Fonds einerseits Erträge wie z.B. Tilgungserlöse von Anleihen, andererseits werden Wertpapiere gekauft bzw. verkauft. Zum Laufzeitende am 24. November 2028 wird der gesamte Wert des Portfolios automatisch zurückgezahlt, wobei der Portfoliowert am Laufzeitende aufgrund der Ausschüttungspolitik, von Marktschwankungen, der Fondskosten oder aufgrund von Ausfällen auch niedriger sein kann als die ursprüngliche Investition - zumindest theoretisch.

Der Laufzeitfonds von Raiffeisen Capital Management investiert in festverzinsliche Euro-Unternehmensanleihen unterschiedlicher Bonität. Die Aufteilung erfolgt dabei zu einem Großteil auf Emittenten mit guter bis sehr guter Bonität (Investmentgrade-Anleihen) und einem kleineren Teil, der in Anleihen schlechterer Bonität (Hochzinsanleihen) veranlagt wird. Dabei werden die einzelnen Anleihen so ausgewählt, dass sie nach Möglichkeit bis zu deren Fälligkeit im Fonds gehalten wer-

Konto, auf dem sie die Zahlungsströme zu ihrem Depot abwickeln und ist keinen Schwankungen des Kapitalmarkts ausgesetzt. Zum Fondsstart am 11. November 2025 wird das während der Zeichnungsfrist gesammelte Fondsvermögen in Wertpapiere veranlagt und unterliegt ab da der Kapitalmarktentwick-



den können. Zudem wird ausschließlich in Anleihen von rund 140 Unternehmen investiert, die mittels eines bewährten Konzepts und anhand von ESG-Kriterien als nachhaltig eingestuft werden. Denn die Erfahrung hat gezeigt, dass Unternehmen, die auf Nachhaltigkeit setzen, oft langfristig stabiler und widerstandsfähiger gegenüber regulatorischen Veränderungen und Umweltrisiken sind.

Die typischen Eigenschaften der Laufzeitfonds sind gleichzeitig auch die Vorteile dieser Fondskategorie: Breite Streuung des Fondsvermögens über eine Vielzahl von Unternehmensanleihen von Emittenten aus unterschiedlichen Ländern und Branchen sowie ein planbarer Investmentshorizont.

Laut Analystin Shannon Kirwin von Morningstar schätzen die Anleger an diesen Strategien, dass sie von den Höhen und Tiefen des Marktes abgeschirmt sind. „Wenn es zu einem großen Ausverkauf auf dem Anleihemarkt kommt, ist der Manager eigentlich nie gezwungen, eine Anleihe in diesem schwachen Markt zu verkaufen und einen Kapitalverlust zu erleiden, da es sich um eine reine Buy-and-Hold-Strategie handelt. Den Anlegern gefällt es also, dass sie das Gefühl haben, zu wissen, worauf sie sich einlassen.“ Denn die geschätzte Rendite wird oft im Verkaufsprospekt angegeben. Beim Raiffeisen Laufzeitfonds ESG 2028 II geht man bei Erstveranlagung von einer durchschnittlichen Portfoliorendite von 3,0 bis 3,5 Prozent aus.

Die Bindung des Kapitals ist, so Kirwin, allerdings auch ein Nachteil: „Wenn es eine große Rallye am Markt gibt und Sie als Anleger wirklich gerne einsteigen und davon profitieren würden, können Sie das nicht, weil einige dieser Fonds hohe Gebühren für eine vorzeitige Entnahme berechnen.“ Abgesehen davon, dass eine Rücklösung der Fondsanteile vor Laufzeitende zu Verlusten führen kann, beträgt der Rücknahmearab- schlag vor Laufzeitende beim Raiffeisen Laufzeitfonds ESG 2028 II bis zu 1 Prozent des Anteilswertes.

Viel mehr Details zu den Chancen und Risiken des Raiffeisen Laufzeitfonds ESG 2028 II und zu den Zinsaussichten verrät Fondsmanager Thomas Korhammer im Interview auf den Folgeseiten. <

INFO RAIFFEISEN LAUFZEITFONDS ESG 2028 II (R) T

ISIN: AAT0000A3NJS0 (thesaurierend)

Fondsstart: 11.11.2025

Fixe Laufzeit von ca. 3 Jahren

Fondstyp: Rentenfonds

Laufzeitende: 24.11.2028

Kategorie: Laufzeitfonds

Laufende Kosten: 0,52% p.a.

KAG: Raiffeisen KAG

Mehr gibt's hier

Zeichnungsfrist: 13.10.2025 – 07.11.2025

INTERVIEW ZUM FONDS-PORTRÄT I

THOMAS KORHAMMER

„Investition in unseren Laufzeitfonds bietet attraktive Rendite für überschaubaren Veranlagungshorizont“

Christa Grünberg

redaktion@boerse-express.com

Immer mehr Investoren sehnen sich nach Veranlagungen mit planbaren Renditen. Mit Renten-Laufzeitfonds wie dem Raiffeisen Laufzeitfonds ESG 2028 II lassen sich diese Wünsche erfüllen. Über Chancen und Risiken solcher Produkte spricht Fondsmanager Thomas Korhammer im Interview.

BÖRSE EXPRESS: Renten-Laufzeitfonds sind seit 2023 im Kommen und sind offensichtlich immer noch beliebt. Auch heimische Banken sind starke Emittenten. Nach der ersten Tranche im Mai begibt Ihr Haus nun bereits die zweite Tranche des Raiffeisen Laufzeitfonds ESG 2028. Wie ist die erste Tranche gelaufen und warum ist diese Produktgruppe noch immer so gefragt?

THOMAS KORHAMMER: 2023 hat die EZB ihren Zinsanhebungsszyklus beendet. Nach einer langen Durststrecke, die



Thomas Korhammer, Fondsmanager RCM

Foto: Roland Rudolph

von einem negativen Zinsumfeld geprägt war, haben sich wieder äußerst attraktive Veranlagungsmöglichkeiten geboten. Angesichts einer inversen Zinskurve überzeugten insbesondere kurze Laufzeiten. Selbst nachdem

Thomas Korhammer im Interview zum Raiffeisen Laufzeitfonds ESG 2028 II

die Notenbank den Leitzins wieder kontinuierlich gesenkt hat, ist die Nachfrage nach kurzen Papieren ungebrochen. Dies spiegelt sich auch im Absatzerfolg entsprechender Fondsprodukte, wie dem Raiffeisen Laufzeitfonds ESG 2028, wider. Nach dem Fondsstart im Juni 2025 werden aktuell rund 90 Mio. Euro an Kundengeldern in diesem Fonds verwaltet. Aufgrund des positiven Kundenfeedbacks ist für November und Dezember bereits die Auflage zweier Folgeprodukte geplant.

Die Zeichnungsfrist des Raiffeisen Laufzeitfonds ESG 2028 II läuft noch bis 07.11.2025, während der Raiffeisen Laufzeitfonds Gewinnfreibetrag 2030 von 03.11. bis 15.12.2025 gezeichnet werden kann.

Bei einem Renten-Laufzeitfonds geht es für den Anleger darum, sich die Zinsen zum Emissionszeitpunkt für einen bestimmten Zeitraum, im Fall des Raiffeisen-Laufzeitfonds ESG 2028 II für drei Jahre, zu sichern. Vor allem dann, wenn er von weiter sinkenden Zinsen ausgeht. Wie ist Ihre Meinung zum derzeitigen Zinsumfeld und zur weiteren Zinsentwicklung?

Die EZB hat ihren Zinssenkungszyklus bereits im Juni 2024

eingeleitet und seitdem den Leitzins in acht Schritten um insgesamt 235 Basispunkte gesenkt. Infolgedessen ist das weitere Zinssenkungspotential nun deutlich eingeschränkt. Die Inflationsgefahr ist jedoch unmittelbar gebannt, sodass wir auch nicht mit Zinsanhebungen rechnen.

Bemerkenswert ist die Normalisierung der Zinslandschaft, die im vergangenen Jahr zu beobachten war. Aufgrund der mittlerweile steilen Zinskurve sehen wir nun auch vermehrt attraktive Veranlagungsmöglichkeiten im mittleren Laufzeitbereich, während Leitzins und Renditen am kurzen Ende im historischen Vergleich weiterhin über dem Durchschnitt und Median liegen. Im aktuellen Zinsumfeld erscheint eine Veranlagung in einen Laufzeitfonds aufgrund dieser historischen Bewertung und der Visibilität der Investition angesichts des überschaubaren Anlagehorizonts weiterhin interessant.

Neben dem Anlagehorizont, der mit der Laufzeit des Fonds übereinstimmen sollte, gibt es für den Anleger andere Aspekte zu berücksichtigen: z.B. die Sicherheit der Anlage. Wie soll sich das zukünftige Rating der Emittenten beim Raiffeisen-Laufzeitfonds ESG 2028 II zusammensetzen, der laut Unterlagen zu 70% in Investmentgrade- und zu 30% in High-Yield-Anleihen investieren wird? Hat das etwas erhöhte Risiko gegenüber der ersten Tranche (75% zu 25%) etwas mit der Erreichbarkeit der geplanten Ziel-Rendite zu tun?

Geplant ist die Fondsallokation großteils in Unternehmensanleihen mit hoher Bonität (nahezu 70% des Fonds volumens). Darüber hinaus werden zwecks Ertragsoptimierung High-Yield-Anleihen beigemischt. Wir streben mit BBB dennoch ein Durchschnittsrating im Investment Grade-Bereich an.

INTERVIEW ZUM FONDS-PORTRÄT II

Die geplante Fondsallokation liegt damit innerhalb der historischen Bandbreite ähnlicher Fondsprodukte von Raiffeisen Capital Management. Sowohl ein solider Ausblick angesichts fundamentalen Rückenwinds sinkender Refinanzierungskosten und eines freundlichen Risikosentiments als auch der jüngste Anstieg der Risikoprämien für niedrigere Kreditqualitäten haben uns dazu bewogen, der Anteil der High-Yield-Titel im Vergleich zum Vorgänger-Produkt leicht anzuheben.

Unser Nachhaltigkeits-Ansatz steht im Einklang mit Art. 8 SFDR.

Eine Veranlagung in Unternehmensanleihen ist immer mit Kredit- aber auch Liquiditätsrisiken verbunden. Der Investmentansatz unseres Laufzeitfonds zielt darauf ab, sowohl Liquiditäts- als auch Ausfallsrisiken möglichst zu begrenzen.

Nach einer sorgfältigen Einzeltitelauswahl durch unsere Sektorspezialisten werden die Papiere zum Fondsstart erworben und möglichst bis Laufzeitende des Fonds bzw. Fälligkeit der Anleihe gehalten. Bewertungsschwankungen im Zuge von Marktentwicklungen oder Änderungen der Kreditqualität führen nicht automatisch zu Portfolioveränderungen und somit zu einer erheblichen Verringerung des Liquiditätsrisikos.

Lediglich im Falle erheblich gestiegener Ausfallsrisiken einzelner Emittenten werden Titel abgestoßen. Darüber hinaus limitiert die breite Streuung des Laufzeitfonds – geplant ist eine Veranlagung in weit mehr als 100 Einzeltitel – sowie risiko-adäquate Positionsgrößen das idiosynkratische, also einzeltitelspezifische Risiko im Fonds.

Während Ausfallsraten seit dem Vorjahr gesunken sind, verzeichnet die Ratingagentur Moody's in den letzten Monaten leichte Anstiege. Im Oktober berichtete Moody's eine Ausfallsrate für europäische Sub-Investment Grade von 3,4%. Eine gelockerte Kreditvergabe und ein sinkender Anteil an gestressten Papieren deuten jedoch wiederum auf eine weitere Entspannung hin. Dies entspricht auch der Einschätzung der Ratingagentur, die in ihrem Basisszenario auf Jahressicht einen Rückgang auf 2,4% prognostiziert.

Das ESG im Namen Ihres Renten-Laufzeitfonds bedeutet ein Investment ausschließlich in Anleihen von Unternehmen, die nach ESG-Kriterien als nachhaltig eingestuft werden. Welche Auswahlkriterien werden hier in erster Linie angewandt und welche Einschränkung des Investmentuniversum ergibt sich daraus?

Unser Nachhaltigkeits-Ansatz steht im Einklang mit Art. 8 SFDR. Alle zu investierenden Titel durchlaufen einen Beur-



Foto: Pixabay geralt

teilungsprozess mit Mindestvorgaben.

Die erste Säule unseres Raiffeisen ESG-Corporate-Indikator basiert auf der Einschätzung unserer Zukunfts-Themen. Die Einschätzungen zu Sektoren und Geschäftsfeldern spiegeln eine qualitative Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten und dem Beitrag zur Transformation wider und werden auf das Titeluniversum umgelegt. Die Bewertungen werden im Sinne von Negativkriterien, sowie Positivkriterien angewandt.

In die zweite Säule, den ESG-Unternehmenswert, fließen verschiedene, einander ergänzende Bewertungen externer Partner sowie die interne Bewertung der Corporate Governance („Unternehmensführung“), von Kontroversen und der SDGs („Sustainable Development Goals“) ein. Damit werden die von der EU-Regulatorik vorgegebenen Kriterien (z.B. Förderung und Vertrieb von fossilen Energieträgern wie Kohle, Erdöl und Erdgas) erfüllt und die PAIs („Principal Adverse Impacts“ bzw. wichtigste nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen) berücksichtigt. Beim ESG-Unternehmenswert finden Negativkriterien – auf Basis eines Kriterien-Sets – und Positivkriterien – auf Basis des detaillierten, externen Stakeholder-Researchs – Anwendung. Die Beurteilung der Negativkriterien und Kontroversen wird durch Daten von externen Anbietern unterstützt.

Die dritte Säule für Unternehmen bildet die Engagement-Beurteilung. Auf Basis der aus den Zukunft-Themen abgeleiteten Engagement-Felder wird versucht, über Unternehmensdialoge und Stimmrechtsausübung Verhaltensänderungen zu erreichen. Der Ausschluss von kontroversen Waffen ist unternehmensweit sichergestellt.

Welche regionale Gewichtung planen Sie bei der Zusammenstellung des Anleihe-Portfolios und wie gehen Sie bei der Auswahl der einzelnen Anleihen, abgesehen von ESG, vor?

Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt durch unsere Sektorspezialisten und zielt auf eine möglichst breite Streuung nach Sektoren, aber auch Regionen ab.

Während der Fonds ausschließlich in euro-denominierte Papier investieren wird, umfasst das Investmentuniversum

INTERVIEW ZUM FONDS-PORTRÄT III

auch globale Emittenten. Das Hauptaugenmerk liegt auf entwickelten Märkten (über 95%), insbesondere Europa (rund 75%).

Weiters zielt die geplante Allokation auf eine abgewogene Streuung der Sektoren ab und ist weitgehend repräsentativ

für die Struktur des europäischen Unternehmensanleihenmarktes. Der Anteil an Finanztitel ist beispielsweise mit rund 35% geplant.

Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt durch unsere Sektorspezialisten und zielt auf eine möglichst breite Streuung nach Sektoren, aber auch Regionen ab.

anbelangt?

Bei Erstveranlagung rechnen wir mit einer durchschnittlichen Portfoliorendite von 3,0 bis 3,5 Prozent. Jedoch ist die Veranlagung mit höheren Risiken verbunden und es sind auch Kapitalverluste möglich. Neben Markt- und Zinsänderungsrisiko kann das inhärente Ausfallsrisiko einer Kreditmarktveranlagung den Ertrag deutlich schmälern. Basierend auf der geplanten Fondsallokation und historisch durchschnittlichen Ausfalls- und Recovery-Raten ist mit Ausfallkosten in einer Bandbreite von 30 Basispunkten p.a. (im Kernszenario) bis 70 Basispunkten p.a. (konservative Schätzung) zu rechnen.

Bei der Berechnung der zu erwartenden Erträge müssen laufende Kosten von ca. 0,52% abgezogen werden. Diese beinhalten die Verwaltungsgebühr von 0,36% p.a. (R-Tranche), die Depotbankgebühr von 0,05% p.a. und die Depotgebühr von 0,03%, sowie sonstige Kosten wie etwa Transaktionskosten, Wirtschaftsprüfkosten und Veröffentlichungskosten.



Eigentlich handelt es sich ja bei Renten-Laufzeitfonds um Strategien zum Kaufen und Halten. Es findet nicht viel aktives Management statt. Es gibt nicht viel Verwaltungsaufwand oder Kosten. Laut Morningstar verlangt der typische Fonds in der Kategorie der Anleihen mit fester Laufzeit allerdings höhere Gebühren als der typische Fonds in der Kategorie der Euro-Unternehmensanleihen." Was antworten Sie diesem Anleger?

Neben der Portfoliokonstruktion und Einzeltitelauswahl zum Fondsstart kommt nach der Erstveranlagung ein semi-aktives Management zum Einsatz. Dies umfasst die laufende Gestaltung der Cash-Flows und Kuponerträge, sowie ein aktives Kreditrisikomonitoring bzw. Risikomanagement. Die Verwaltungsgebühr des Raiffeisen Laufzeitfonds ESG 2028 II beträgt 0,36% (R-Tranche) und braucht den Vergleich mit den erwähnten Fondskategorien nicht zu scheuen.

Den Raiffeisen-Laufzeitfonds ESG 2028 II sollte ich unbedingt zeichnen, da.....

...die Investition aktuell eine attraktive Rendite für einen überschaubaren Veranlagungshorizont bietet. Kunden profitieren von der Expertise des erfahrenen Teams an Fondsmanagern bzw. Kreditanalysten. Darüber hinaus ermöglicht die Fondsveranlagung Privatanlegern die Investition in ein breit diversifiziertes Kreditportfolio, das aufgrund der typischerweise hohen Mindeststückelung am Unternehmensanleihenmarkt sonst nur Großanlegern und institutionellen Investoren zugänglich ist. < [Mehr zum Fonds gibt's hier](#)

Finde Deinen ETF bzw. Fonds

**Der Börse Express
ETF/Fonds-Finder**

Gesucht? Gefunden!



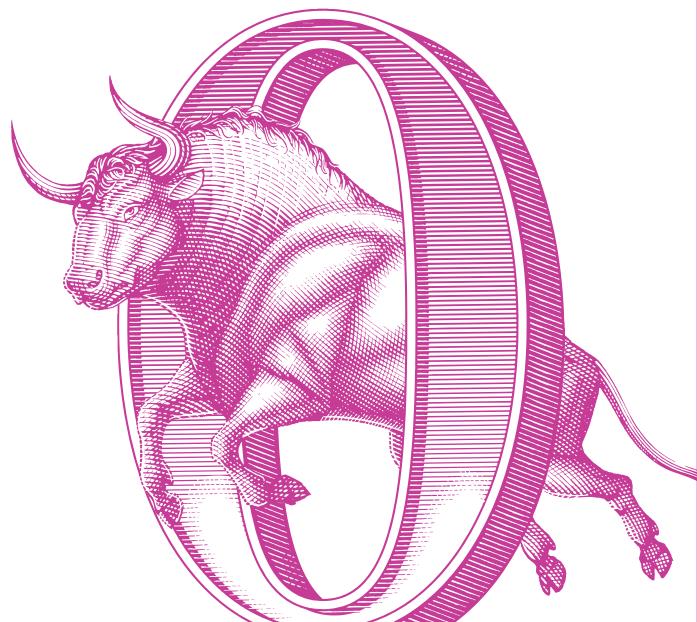
Ich dadat günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,– pro Order

**Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung
in Finanzinstrumente kann zu
erheblichen Verlusten führen.**

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG



Anders traden.

DADAT
BANK

BE-FONDS-PORTRÄT 9 / 25

RAIFFEISEN-HIGHTECH-ESG (R) T

Im Hightech-Sektor tut Diversifikation gut

Christa Grünberg

redaktion@boerse-express.com

Die „glorreichen Sieben“ machen an den US-Börsen zwar von sich reden, sind aber auch hohen Schwankungen unterworfen. Wie man auch abseits dieser Megacaps in Hightech-Firmen profitabel investieren und dabei das Klumpenrisiko reduzieren kann, zeigt der Raiffeisen-HighTech-ESG-Aktien.

Kaum eine andere Branche ist von solch' großen Umbrüchen geprägt wie der Hochtechnologiesektor. Marktführer wechseln schnell, Geschäftsmodelle, die gerade noch blendend funktionieren, sind im nächsten Moment passé. Der Raiffeisen-HighTech-ESG-Aktien versucht, vor allem die Chancen weitreichender technologischer Umbrüche früh zu erkennen und zu nutzen.

Der aktiv gemanagte Aktienfonds fokussiert sich weltweit auf Unternehmen, die Spitzentechnologie (Hightech) anbieten, be-

TOP-POSITIONEN

9,9%

des Fonds volumens sind in Aktien der US-Chiphersteller Broadcom und 9,70 Prozent in Nvidia investiert, an dritter Stelle unter den zehn größten Fondspositionen steht Microsoft mit 8,7 Prozent.

nologie angesiedelt, also im Bereich Computer, Halbleiter und Software. Immerhin macht dieser Sektor derzeit fast 98 Prozent des Fondsvermögens aus. Die aussichtsreichsten Bereiche für das Fondsmanagement sind Künstliche Intelligenz, Halbleitertechnologie, Cloud-Infrastruktur und Cyber-Security.

Das Portfolio des Raiffeisen-HighTech-ESG-Aktien konzentriert sich dabei auf rund 40 Aktien, womit sowohl eine ausreichend gute Diversifikation als auch eine bestmögliche Nutzung von Ertragspotenzialen ermöglicht werden soll.

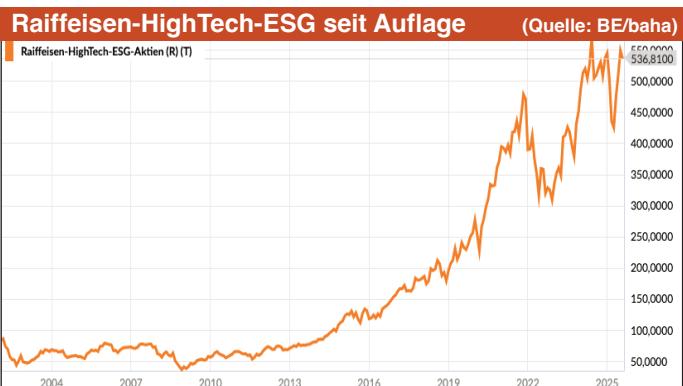
Obwohl der Fonds global veranlagt, liegt das Hauptaugenmerk aufgrund ihrer Investitionsstärke nach wie vor auf Unternehmen mit Hauptsitz in den USA bzw. auf solchen, die in US-Dollar denomiiniert und in den USA gelistet sind aber anderswo ihren Geschäftssitz haben, wie z.B. Nova Ltd. Das zu den zehn größten Aktienpositionen im Fonds zählende Unternehmen ist ein Anbieter von Messgeräten für die fortschrittliche

Prozesskontrolle in der Halbleiterfertigung mit Hauptsitz in Israel. Neben Halbleiter-Riesen wie Nvidia, Broadcom und AMD, kleineren spezialisierten Semiconductor-Firmen wie Credo Technology Group und ACM Research, Soft- und Hardware-Giganten wie Microsoft, Apple und IBM, gehört dazu, auch der Big Data- und KI-Spezialist Palantir Technologies.

Zumindest 51 Prozent des Fondsvermögens werden anhand von ESG-Kriterien in Anlagen investiert, die zur Erfüllung ökologischer und sozialer Merkmale und/oder nachhaltiger Anlageziele verwendet werden. Laut Fondsmanager Bernd Kiegler folgen mittlerweile viele mittel- und großkapitalisierte Unternehmen nachhaltigen Prinzipien betreffend Umwelt, Gesellschaft und Mitarbeitern sowie Unternehmensführung. „Die Datenverfügbarkeit diesbezüglich ist in den letzten Jahren sehr gut und breit geworden. Wir arbeiten dazu auch mit externen Analysehäusern zusammen, um eine möglichst breite Anzahl von Unternehmen abzudecken.“

Was die Performance anbelangt, so zeigt der Raiffeisen-HighTech-ESG-Aktien nicht nur seit seiner Auflage vor über 23 Jahren eine der stärksten jährlichen Wertentwicklungen unter allen Fonds der Raiffeisen KAG, sondern rangiert auch in seiner Peergruppe sowohl kurzfristig als auch über lange Zeiträume im Spitzenfeld. Nicht umsonst kam der Fonds erst kürzlich im Ranking der besten Welt-Aktienfonds der letzten zehn Jahre von CAPinside - schnell wachsende Online-Community für den Austausch zu Investments im deutschsprachigen Raum - auf Platz Eins.

Einen Blick auf mehr Details zum Raiffeisen-HighTech-ESG-Aktien, auf das aktuelle Marktumfeld und die Struktur des Portfolios wirft Fondsmanager Bernd Kiegler im Interview auf den Folgeseiten. <



INFO RAIFFEISEN-HIGHTECH-ESG (R) T

| | |
|--|------------------------------------|
| ISIN: AT0000688858 (thesaurierend) | Fondsvol.: 353,3 Mio. Euro |
| Fondstyp: Aktienfonds | Fondswährung: Euro |
| KAG: Raiffeisen KAG | Performance 3 J.: 13,08% |
| Auflage: 28.02.2002 | Performance 5 J.: 9,69% |
| Performance seit Auflage: 8,16% (p.a.) | Laufende Kosten: 2,46% p.a. |
| | Mehr gibt's hier |

INTERVIEW ZUM FONDS-PORTRÄT I

BERND KIEGLER

„Wir folgen wir seit vielen Jahren einem fundamentalen, wachstumsorientierten Analyseansatz...“

Christa Grünberg

redaktion@boerse-express.com

Die Hightech-Branche ist kein Selbstläufer und ein Investment in die Megacaps nicht immer die beste Wahl. Wie man diversifiziert und welche Chancen das derzeitige Marktumfeld bietet, dazu Bernd Kiegler, Fondsmanager des Raiffeisen-HighTech-ESG-Aktien, im Interview.

BÖRSE EXPRESS: Die ersten sieben Monate im Jahr 2025 machten es vor: Der Markt für die vom Wachstumsmotor KI getriebenen Hochtechnologie-Aktien ist sehr volatil. Noch zu Beginn dieses Jahres erschütterte die Nachricht der chinesischen Firma Deepseek die Branche: Dem KI-Startup war es gelungen, KI mit weniger Rechenpower und damit weniger teuren Chips zu entwickeln, als man das bis dahin für möglich hielt. Die Aktie von Nvidia, dem Marktführer für KI-Chips, verlor an diesem Tag 600 Mrd. US-Dollar Marktwert – der größte Tagesverlust eines Unternehmens in der Geschichte der Wall Street. Zuletzt erscheint diese Phase allerdings eher wie eine kurze Verschnaufpause. Denn die Aktienkurse von Microsoft, Alphabet, Meta, Amazon und vor allem Nvidia haben sich erholt und bewegen erneut die US-Börse nach oben. Treibende Kraft sind auch die soliden Geschäftszahlen vieler Tech-Konzerne. Wie sieht Ihre Einschätzung der Lage aktuell aus? Bedeutet das zweite Halbjahr eine Trendwende für die großen US-Technologieaktien? Welche Chancen und Risiken sehen Sie für die Magnificent Seven, aber auch für die Unternehmen in der zweiten Reihe? Welchen Einfluss haben der schwache US-Dollar und die Trumpsche Zollpolitik auf Ihre Strategie?

BERND KIEGLER: Das Marktumfeld ist aktuell etwas zurückhaltend aufgrund der Zolldiskussionen. Solche Zurückhaltung bot in der Vergangenheit immer eine sehr gute Einstiegsmöglichkeit in den Tech-Sektor, weil die strukturellen Wachstumskräfte und die Innovation mittel- und langfristig sowohl zinspolitische als auch handelspolitische Themen überstrahlen. Kurzfristige Währungsbewegungen und zollpolitische Maßnahmen sorgen zwar immer wieder für Verunsicherung am Markt, bieten aber gleichzeitig attraktive Einstiegsmöglichkeiten für mittel- und langfristige solide Investments im Sektor.



Bernd Kiegler

Foto: beigestellt

traktive Einstiegsmöglichkeiten für mittel- und langfristige solide Investments im Sektor.

Die letzten Wochen waren für den Raiffeisen-HighTech-ESG-Aktien äußerst positiv. Welche Aktien hatten daran den größten Anteil?

Im Raiffeisen-HighTech-ESG-Aktien folgen wir seit vielen Jahren einem wachstumsorientierten fundamentalen Analyseansatz, der auch abseits der Megacap-Aktien sehr erfolgreiche Unternehmen in den Fonds selektiert. Von den Top 10 Performancetreiber entfällt in etwa die Hälfte auf Megacaps und die andere Hälfte auf Large- und Midcap-Unternehmen.

Broadcom und Nvidia, beide US-Unternehmen aus dem Halbleiter- und Softwarebereich, sind auf Platz Eins und Zwei unter den zehn größten Aktienpositionen im Raiffeisen-HighTech-ESG-Aktien. Das US-Softwareunternehmen Palantir Technologies liegt auf Platz acht. Welche sind die wichtigsten Argumente, die für diese Aktieninvestments sprechen?

Diese drei Unternehmen zeichnet eine unangefochtene Marktführerschaft in ihrem Bereich bei gleichzeitig hoher Nachfrage und hohen Eintrittsbarrieren für die Konkurrenz aus.

Der Raiffeisen-HighTech-ESG-Aktien besteht nahezu nur

INTERVIEW ZUM FONDS-PORTRÄT II

aus US-Unternehmen aus dem IT-Bereich (Sektor mit ca. 98 Prozent Anteil am Aktienvermögen, US-Dollar mit fast 93 Prozent Anteil am Aktienvermögen). Welche Chancen sehen Sie, dass sich dies zugunsten z.B. chinesischer oder europäischer Unternehmen ändern könnte?

Tatsächlich ist eine Reihe von Unternehmen im Raiffeisen-HighTech-ESG-Aktien zwar als USD denomierte Aktien in den USA börsennotiert, haben aber ihren Hauptsitz beispielsweise in Taiwan, Israel oder China. Europa betreffend kann man feststellen, dass einige Firmen nicht mit dem internationalen rasanten technologischen Fortschritt und Wachstum weltweit mithalten können und dadurch teilweise ins Hintertreffen geraten sind.

Der IT-Sektor ist der Wachstums- motor für die Gesamtwirtschaft.

Der Hardware und der Softwarebereich sind forschungs- und kapitalintensiv. US-Firmen und auch asiatische Firmen, zumeist chinesischen Ursprungs, sind aufgrund größerer R&D-Budgets und deutlich größerer Heimatmärkte häufig im Vorteil.

Innerhalb des Hochtechnologiebereichs erscheinen Ihnen neben KI und Halbleitertechnologie auch die Themen Cloud-Infrastruktur und Cyber-Security aussichtsreich. Was spricht für diese beiden Bereiche und welche Unternehmen im Fonds haben hier die Nase vorne?

Der Ausbau der weltweiten IT-Netzwerkinfrastruktur geht Hand in Hand mit der Verbesserung und Verstärkung der Netzwerksicherheit. Beide Bereiche sind von großer wirtschaftlicher Bedeutung und wachsen sehr stark. Palo Alto bietet die führende Sicherheitsplattform für Cloud-Umgebungen und ist führend bei KI-gestützter Cybersecurity.



Foto: Pixabay geralt

Den Raiffeisen-HighTech-ESG sollte ich lieber heute als morgen kaufen, da...

... der Raiffeisen-HighTech-ESG-Aktien sich seit vielen Jahren als äußerst ertragsstarker Fonds mit Top-Ranking im mehrjährigen internationalen Vergleich auszeichnet. Das Fondsmanagement legt dabei Wert auf Portfoliodiversifikation, um Klumpenrisiken, wie sie z.B. durch die Magnificent-Seven-Marktkonzentration entstehen, aktiv zu reduzieren. Der IT-Sektor ist der Wachstumsmotor für die Gesamtwirtschaft und bietet daher ein attraktives Umfeld für langfristige und auch kontinuierliche Investments idealerweise in Form eines Fondssparplanes.<

[Mehr zum Fonds gibt's hier](#)

Fonds im Porträt

Nach welchen Kriterien wählen die Fondsmanager ihre Assets aus?

Welche Gedanken stecken dahinter und was erwartet Anleger bei einem Investment?

Hier zum kostenlosen Download



mysafe - Ihre persönliche Safeanlage im Herzen Wiens

Ihre Werte verdienen das Beste:
24/7 Sicherheit und Diskretion

mysafe.schelhammer.at



BE-FONDS-PORTRÄT 8 / 25

3BANKEN SACHWERTE-FONDS

Sachwerte unter einem Hut

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Welche Vorteile eine Kombination mehrerer Sachwerte-Klassen innerhalb eines einzigen Portfolios bieten kann, zeigt der gemischte 3Banken Sachwerte-Fonds.

Angesichts unzähliger Krisen, die sich spätestens seit der Finanzkrise 2008 mehr oder weniger nacheinander oder teils sogar gleichzeitig zum Staffellauf angetreten scheinen, stellen sich viele Anleger die Frage, wie das eigene Vermögen vor den gestiegenen Risiken geschützt werden kann. Vielfach werden in solchen Zeiten Sachwerte als Anlage empfohlen: weil ihre Wertentwicklung vergleichsweise stabil ist, vor Inflation schützen und ihre Preise nur gering mit anderen Anlageklassen korreliert. Als Sachwerte bezeichnet man in der Regel Wirtschaftsgüter, die unabhängig von Geldwertschwankungen einen zusätzlichen Gebrauchswert besitzen. Dazu zählen bei der Veranlagung vor allem Immobilien, Unternehmensbeteiligungen wie Aktien und Rohstoffe (z.B. Gold).

Untersuchungen ergaben, dass Sachwerte sowohl unter reflationären Bedingungen, als auch im Falle einer Stagflation in der Regel gute Performanceergebnisse erzielen. Darüber hinaus reagierten Rohstoff- und Ressourcen-Aktien den Studien zufolge unabhängig vom Wachstums-umfeld meist am empfindlichsten auf Überraschungen

TOP-POSITIONEN

29,5%

des gemischten Portfolios sind derzeit in Sachwertaktien investiert, 24,7 Prozent werden in Rohstoffe und zusätzliche 24,8 Prozent in Gold veranlagt - 18,5% sind in Immobilienstrategien veranlagt.

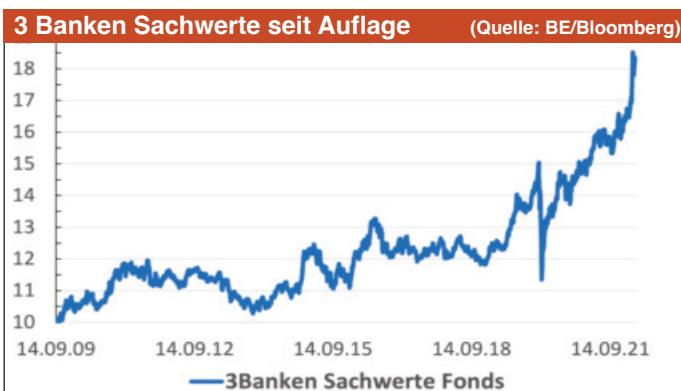
bei der Inflation nach oben. Immobilien waren etwas weniger stark auf die Inflationstrends ausgerichtet und stärker an das Wirtschaftswachstum gebunden als rohstoffbezogene Sachwerte, während die Infrastruktur unter allen Bedingungen recht einheitlich war, einschließlich einer größeren Widerstandsfähigkeit bei Stagnation als andere Aktienkategorien. Diese differenzierten Reaktionen auf Wachstums- und Inflationsüberraschungen zeigen das Potenzial von Sachwerten, die Stabilität des Portfolios über vollständige Konjunkturzyklen hinweg zu verbessern.

Klingt einfach, aber auch hier gibt es durchaus so manche Tücken, die es zu beachten gilt. Denn jedes Sachwert-Segment weist Besonderheiten auf, über die Anleger informiert sein müssen. Andernfalls könnten die mit Sachwertinvestments verbundenen Erwartungen enttäuscht werden: nicht umsonst heißt es bei der Immobilien, „Lage, Lage, Lage“ - den gerechtfertigten Preis eines Objekts zu ermitteln ist trotz-

dem oft mehr etwas für Handwerker; von 20jährigen Rohstoffzyklen und deren Einflussfaktoren liest/hört man in der Regel auch nicht oft - und dann noch zusätzlich ein Aktienspezialist sein?

Anlegern, die in so ein gemischtes Portfolio an Sachwerten investieren möchten, bietet sich als helfende, professionelle Hand die Fondsgesellschaft 3Banken-Generali an. Das Anlageziel des 3Banken Sachwerte-Fonds ist der Kapitalerhalt sowie die Erzielung einer laufenden realen Rendite bei zugleich möglichst breiter Risikostreuung - und er soll Anleger mit einem klaren und dem Konzept entsprechenden Weltbild ansprechen. Unter dem Begriff „Sachwerte“ versteht man bei der heimischen Fondsgesellschaft einerseits die Gegenposition zu „Geldwerten“, andererseits aber auch Anlagesegmente, denen in Zeiten höherer Inflation oder wirtschaftlich ungünstiger Rahmenbedingungen eine bessere Entwicklung zugetraut wird. Das sind klassische Sachwerte wie Wohnimmobilien, Rohstoffe (inkl. Silber und Agrar-Bereich), Gold aber auch Aktien mit Sachwerte-Charakter, wie etwa Minenaktien oder konjunkturunabhängige Titel aus den Sektoren Gesundheit und Basiskonsum. Ein allfälliger Anteil an festverzinsten Investments wird über Inflationsschutzanleihen dargestellt.

Das Grundsatzmodell der Investmentstruktur sieht folgende Asset-Gewichtungen vor: Gold und Rohstoffe jeweils bis zu rund 25 Prozent, Aktien bis zu ca. 30 Prozent, Immobilien bis zu ca. 20 Prozent. Der Rest wird in Cash gehalten bzw. in inflationsgeschützte Anleihen investiert. Aktuell werden bei fast allen Portfoliobestandteilen nahezu die Maximalgewichtungen erreicht. Warum das so ist und welches



INFO 3BANKEN SACHWERTE-FONDS (R) T

ISIN: AT0000A0ENV1 (thesaurierend)

Fondswährung: Euro

Performance 1 J.: 9,73%

Fondstyp: Mischfonds

Performance 3 J.: 5,92% p.a.

KAG: 3 Banken-Generali

Performance 5 J.: 7,58% p.a.

Auflage: 14.09.2009

Laufende Kosten: 0,85% p.a.

Performance seit Auflage:

4,62% (p.a.)

Mehr gibt's hier

Fondsvol.: 102,22 Mio. Euro

INTERVIEW ZUM FONDS-PORTRÄT I

MICHAEL KASER

Von der Frage der Opportunitäten, Gewinnmitnahmen bei Gold und was eine Sachwert-Aktie ausmacht

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Sachwerte-Strategien zählen seit Jahren zum Angebot der 3Banken-Generali. Michael Kaser, Fondsmanger des 3Banken Sachwerte-Fonds, erklärt, warum das nicht nur derzeit für Anleger ein interessantes Investment ist. Und warum er zuletzt von Gold in Silber umschichtete.

BÖRSE EXPRESS: Jetzt gilt bereits ein Mischfonds mit Aktien und Anleihen als Königsdisziplin des Fondsmanagements. Bei Ihnen kommen zusätzlich Rohstoffe und Immobilien als Themen dazu. Wie lässt sich all das aus einer Hand managen?

MICHAEL KASER: Der 3 Banken Sachwerte-Fonds ist zwar in fast allen Asset-Klassen investiert, ist aber aufgrund des Fondskonzepts innerhalb dieser Klassen eingeschränkt. So investieren wir im Bereich der Anleihen ausschließlich in inflationsgeschützte Anleihefonds, was die Analyse des Anleihensegments vereinfacht.

Auch im Bereich der Aktien fo kussieren wir uns nur auf einen Teil des globalen Aktienmarkts. Zudem steht beim Fondskonzept die Top-Down Betrachtung im Vordergrund, das heißt die globale Wirtschaftslage einzuschätzen und makroökonomische Zusammenhänge richtig zu erkennen. Im Prinzip spielt es dann weniger Rolle, ob man sich nur eine Assetklasse oder mehrere ansieht.

Bevor wir zum Portfolio des 3 Banken Sachwerte-Fonds kommen. Was ist Ihr dahinterliegendes konjunkturelles Basisszenario?

Da die finalen Zölle nicht klar sind, sind auch die Auswirkungen auf die Konjunktur schwer abzuschätzen. Die jüngsten Konsenserwartungen des Internationalen Währungsfonds bewegen sich bei einem Wachstum 2025 von real etwa 2,6%. Eine globale Rezession ist aus heutiger Sicht nicht zu erwarten. Für die Inflation würden die Importzölle definitiv preissteigernd wirken. Grundsätzlich ist aber festzuhalten, dass Zölle einen Einmaleffekt darstellen. Der schwache US-Dollar reduziert zudem die Importpreise in der EURO-Zone, was die Preise wiederum senkt. Wir gehen daher davon aus, dass sich die Inflationsraten im Rahmen der Notenbankerwartungen bewegen, in der EURO-Zone nahe 2% und in den USA nahe 3%.



Michael Kaser , 3 Banken Generali

Foto: beigestellt

Jetzt beinhaltet dieses Basisszenario keinen Teuerungsschub. Stellen sich für mich zwei Fragen:

- sind Sachwerte aus Ihrer Sicht dann an sich derzeit überhaupt ein interessantes Investment?
- und wie passt dieses Teuerungsszenario zur Entwicklung des Goldpreises, der als Das Inflationsbarometer schlechthin gilt? Ist das einfach den bereits hinter uns liegenden Inflationsspitzen geschuldet und hat Gold seinen Zenit aus Ihrer Sicht überschritten? Das würde aber nicht zur aktuellen Maximalgewichtung von Gold in Ihrem Portfolio passen - wie lässt sich dieser Knoten aus Portfoliosicht lösen?

Ja, Sachwerte sind aus unserer Sicht weiterhin interessant. Seit der Fonds im Jahr 2009 gegründet wurde, war unser Anspruch über einen Zyklus hinweg einen Ertrag über der Inflationsrate zu erreichen. Daneben spielten aber auch Krisensicherheit und eine vergleichsweise niedrige Konjunkturabhängigkeit eine große Rolle. Auch wenn unser Basisszenario keinen Teuerungsschub erwartet, so ist die Zukunft dennoch mit großen Unsicherheiten verbunden.

Aus diesem Grund hat Gold als sicherer Hafen im vergangenen Jahr, trotz niedrigerer Inflationsraten, ein Rekordhoch nach dem nächsten erreicht. Und aus diesem Grund sind wir auch weiterhin nahe der Maximalgrenze investiert. Denn auch wenn der Goldpreis aktuell stagniert, ist und bleibt die Geopolitik kompliziert und der globale Schuldenstand, vor allem in den USA, hoch. Letzteres führt dazu, dass Trump immer wieder auf sinkende Zinsen in den USA plädiert. Und spätestens

INTERVIEW ZUM FONDS-PORTRÄT II

wenn Powells Amtszeit im Mai endet, dürfte Trump ihn durch einen leichter beeinflussbaren Notenbankchef ersetzen. Das könnte die Kapitalflucht vom Dollar zu Gold beschleunigen. Daher diversifizieren zahlreiche Notenbanken, vor allem aus den Emerging-Markets, ihre Devisenreserven und kaufen Gold.

Bleiben wir gleich bei den Gewichtungen im Fonds. Statt Aktien, Rohstoffen und Immobilien können Sie auch in Cash bzw. inflationsgeschützte Anleihen investieren. Auf diese

Das könnte die Kapitalflucht vom Dollar zu Gold beschleunigen.

Asset-Klasse verzichten Sie derzeit mehr oder weniger komplett. Das war in der Vergangenheit schon anders - Warum?

Es ist immer eine Frage von Opportunitäten. Aktuell erschei-

nen für uns die Segmente Aktien, Rohstoffe und Immobilien attraktiver als inflationsgeschützte Anleihen oder Cash. Wie zuvor beschrieben gehen wir davon aus, dass sich die Inflationsraten nahe der Notenbankerwartungen bewegen, insofern bieten sich Investments in inflationsgeschützte Anleihen gerade weniger an. Und Cash dient für uns nur als vorübergehender Puffer.

Kommen wir wieder zu Gold. Dieses läuft Ihnen bei der Maximalgewichtung ein wenig davon - wohin wird von dort umgeschichtet?



Foto: Pixabay geralt

Im Fonds liegt die Maximalgewichtung von Gold bei 25%. Grundsätzlich besteht aber die Möglichkeit die Gewichtung bis 27,5% durch Marktbewegungen laufen zu lassen. Das haben wir auch bewusst gemacht, da wir aufgrund der zuvor genannten Faktoren eine große Überzeugung bei Gold hatten. Das Immobiliensegment wurde in dieser Zeit untergewichtet. Inzwischen haben wir Gewinne bei Gold mitgenommen und bewegen uns wieder nahe der Zielgewichtung.

Fonds im Porträt

Nach welchen Kriterien wählen die Fondsmanager ihre Assets aus?

Welche Gedanken stecken dahinter und was erwartet Anleger bei einem Investment?

Hier zum kostenlosen Download

INTERVIEW ZUM FONDS-PORTRÄT III

Kommen/bleiben wir beim Thema Immobilien. Sie investieren in Immobilienstrategien. Was kann ich mir darunter vorstellen und wie wird das umgesetzt?

Wir kaufen Immobilien nicht direkt, sondern investieren indirekt über Aktien, ETFs oder offene Immobilienfonds, um die

Wir verfolgen makroökonomische Entwicklungen, Branchentrends und politische Risiken, die Einfluss auf das Portfolio haben können. Der langfristige Blick ist uns dabei wichtig.

Bei Aktien ist das Thema vor allem, wie definieren Sie eine Sachwertaktie - Immobilien und Rohstoff-Aktien wohl ja, was sonst?

Der Bereich der Sachwerte-Aktien macht 30 Prozent des Fonds aus. Wir investieren in Unternehmen, denen in Zeiten höherer Inflation oder wirtschaftlich turbulenten Phasen eine bessere Entwicklung zugetraut wird. Dazu zählen neben Rohstoffunternehmen aus Bereichen wie Gold, Silber, Kupfer oder Düngemittel auch Unternehmen aus konjunkturunabhängigeren Branchen wie Gesundheit und dem klassischen Basiskonsum, die Güter des täglichen Bedarfs wie Essen oder Trinken. Abgerundet wird dies durch Investments im Bereich Wohnimmobilien.

Wie sieht dieser Aktienanteil in etwa aus, wenn es kumuliert um Top-Branzen, -Regionen bzw. Einzelwerte geht?

Wir versuchen Klumpenrisiken zu vermeiden, indem wir etwa 50 Einzeltitel zwischen 1% und 3% gewichten. Gut die Hälfte des Portfolios ist aktuell in Rohstoffunternehmen investiert, wobei davon circa 22% in Gold- und Silberminen, 20% in Industrierohstoffunternehmen und 8% in Energieunternehmen investiert sind. Die beiden defensiven Sektoren Gesundheit und Basiskonsum machen zusammen in etwa ein Drittel des Portfolios aus. Wohnimmobilien sind aktuell mit circa 8% allokiert.

Auf regionaler Ebene sind wir stark in den USA und Kanada investiert, da dort viele Rohstoffunternehmen beheimatet sind. Der Sitz des Unternehmens spielt für uns im Selektionsprozess aber eine untergeordnete Rolle; stattdessen unterziehen wir das Unternehmen einer Detailanalyse und entscheiden auf deren Basis. Zuletzt konnten wir mit dem Kupferrecycling-Un-

tätige Handelbarkeit für die Investoren zu gewährleisten. Grundsätzlich sind in diesem Segment Wohnimmobilien klar überwichtet, da man hier am besten Inflationsschutz und Krisensicherheit darstellen kann. Wir sehr man hier differenzieren soll, hat beispielsweise der Corona-Ausbruch im Jahr 2020 gezeigt, damals gehörten Gewerbeimmobilien, Einkaufszentren und vor allem auch Büros zu den überproportionalen Verlierern; das gilt es zu verhindern.



Foto: Flicker Pixabay

ternehmen Aurubis auch ein spannendes deutsches Rohstoffunternehmen gewichten.

Ginge es theoretisch, dass Sie den gesamten Aktienanteil in z.B. Immobilienaktien investieren und so diese Maximalgewichtung eigentlich „umgehen“?

Es ist grundsätzlich möglich Immobilienaktien in unserer Sachwerte-Aktienstrategie zu erhöhen und dadurch über die Maximalgewichtung zu kommen, jedoch können wir nicht den gesamten Aktienteil in Immobilienaktien investieren, da auch dieses Portfolio festgelegten Bandbreiten unterliegt. Unser Ziel ist es aber immer Klumpenrisiken zu vermeiden und dem Kunden ein möglichst diversifiziertes Portfolio anbieten zu können.

Wie monitoren Sie das bestehende Portfolio? Wann würden Sie warum eingreifen, wie oft besteht die Notwendigkeit und was waren Ihre letzten größeren Umschichtungen - und warum?

Wir überwachen das bestehende Portfolio kontinuierlich anhand eines klar definierten Investmentprozesses. Dabei steht die Top-Down-Betrachtung im Vordergrund. Wir verfolgen makroökonomische Entwicklungen, Branchentrends und politische Risiken, die Einfluss auf das Portfolio haben können. Der langfristige Blick ist uns dabei wichtig. Eingriffe ins Portfolio erfolgen grundsätzlich, wenn sich die fundamentale Investmentthese eines Titels oder eines Segments ändert, wir attraktive Opportunitäten sehen, die eine Umschichtung rechtfertigen oder wenn Risikomanagement-Maßnahmen notwendig werden, z.B. die Rückführung zur Zielgewichtung. Unsere letzten Umschichtungen war eine Gewinnmitnahme bei Gold, da dieses aufgrund der enormen Kursanstiege bis zur maximal erlaubten Grenze angestiegen ist. Im Gegenzug haben wir Silber aufgebaut, das historisch betrachtet stark unterbewertet ist. Außerdem haben wir Industrierohstoffe aufgebaut, wo es aufgrund der Geopolitik zu einer Verknappung kommen könnte.<

[Mehr zum Fonds gibt's hier](#)

DIE ZUKUNFT: WIR SIND SCHON DA.

Hebe-Lösungen von PALFINGER zählen zu den innovativsten am Markt. Weil bei PALFINGER Forschung und Entwicklung nicht nur Tradition haben, sondern auch Zukunft. Dies hat uns zu einem international erfolgreichen Player gemacht. Denken Sie mit uns global – und weit darüber hinaus.

PALFINGER AG · 5101 Bergheim, Österreich · E-Mail: h.roither@palfinger.com



PALFINGER.AG

BE-FONDS-PORTRÄT

RAIFFEISEN-NACHHALTIGKEIT-ÖSTERREICHPLUS-AKTIEN

Österreichische Aktien im Aufwind

Christa Grünberg

christa.gruenberg@boerse-express.com

Anleger am österreichischen Aktienmarkt haben es heuer gut getroffen. Sie profitieren am erstarkten internationalen Interesse an heimischen Unternehmen. Davon können auch Fonds mit Österreich-Fokus ein Lied singen, wie der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien.

Mit einem Plus von rund 21,1 Prozent im ATX seit Jahresbeginn zogen Austro-Aktien an großen Indizes wie dem MSCI World (+8,12%) vorbei. Beim Performanceindex ATX Total Return (+26,3%), der auch die Dividenden mitzählt und bereits seit fünf Jahren gut unterwegs ist, sieht die relative Performance noch besser aus. Aus gutem Grund: „Der ATX als Kursindex bildet für Anlegerinnen und Anleger nur die halbe Wahrheit ab und lässt eine wesentliche Stärke des österreichischen Marktes unbeachtet: die Dividende“, so Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse. Österreich ist im internationalen Vergleich ein dividendenstarker Markt, so Boschan. Für 2025 erwarten Analysten bei den ATX-Titeln eine durchschnittliche Dividendenrendite von rund sechs Prozent.

TOP-POSITIONEN

31,1%

des Fondsvermögens sind in der Finanzbranche investiert, 20,0 Prozent im Sektor Industrie und 11,1 Prozent in Aktien von Unternehmen des Bereichs Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe.

ausländische Kapitalzuflüsse, die das Aufholpotenzial Europas gegenüber der USA nutzen. Letztere Anlegerkategorie war und ist weiterhin das prägende Element an der Wiener Börse, vor allem in ihrem Top-Segment, dem prime market. Wie eine Analyse von S&P Global Market Intelligence im Auftrag der Wiener Börse dokumentiert, entfielen zum Jahresende 2024 92,3 Prozent des Streubesitzes auf internationale Investoren, allen voran solche aus den USA und aus Großbritannien.

Dass in so einem Umfeld Fonds mit Österreich-Fokus gut performen, verwundert nicht. Durch die erfreuliche Gewinnentwicklung im ersten Quartal 2025, vor allem bei den Schwergewichten im ATX wie z.B. Wienerberger, aber ebenso bei den im Fonds stark gewichteten Finanztiteln profitierte auch der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Österreich-



Foto: Pixabay

Plus-Aktien. Der Aktienfonds veranlagt in erster Linie in Aktien von heimischen Unternehmen, zusätzlich in solche mit Sitz oder Tätigkeitsschwerpunkt in Deutschland und der Schweiz. Der Fonds möchte ökologische/soziale Merkmale fördern und investiert zu diesem Zweck anhand von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance). Mindestens 51 Prozent der Investments des Fonds sind nachhaltig mit sozialen und umweltbezogenen Zielen.

Seit 2023 hat sich der Anteil Österreichs am Fondsvermögen leicht auf 54,5 Prozent (per Ende Mai 2025) erhöht, zulasten der Anteile deutscher (23,6%) und Schweizer (19,3%) Aktien. Aktuell befinden sich unter den Top Ten des Fonds die Aktien der österreichischen Bankwerte ERSTE Bank (mit 9,5 Prozent am Fondsvermögen), Bawag Group (7,0%) und Raiffeisen Bank International (3,2%), weiters die Titel der Austro-Industriewerte Andritz (4,8%) und Wienerberger (3,4%) sowie des heimischen Energiekonzerns Verbund (3,2%). Vor allem aus Diversifikationsgründen setzt das Fondsmanagement in Deutschland und der Schweiz auf Sektoren, die es in Österreich nicht oder nur in einem geringen Ausmaß gibt. Dabei stehen vor allem der IT- und der Gesundheitssektor im Vordergrund. Dementsprechend zählen zu den ausländischen Schwergewichten des Fonds die Aktien der deutschen Unternehmen SAP (4,1%) und Siemens (2,6%) sowie Titel der Schweizer Pharmariesen Roche (2,7%) und Novartis (2,6%).

Im Interview auf den Folgeseiten erörtert Fondsmanager Andreas Perauer weitere Gründe für das erhöhte Anlegerinteresse an österreichischen Aktien, äußerst sich zu den Aussichten für die Geschäftsentwicklung der Unternehmen und nimmt zur Länder- und Branchenstrategie des Fonds Stellung. <

INFO RAIFFEISEN-NACHHALTIGKEIT-ÖSTERREICHPLUS-AKTIEN (R) T

ISIN: AT0000805189 (thesaurierend)

Fondswährung: Euro

Performance 1 J.: 13,29% p.a.

Performance 3 J.: 9,57% p.a.

Performance 5 J.: 9,38% p.a.

Laufende Kosten: 1,79% p.a.

Mehr gibt's hier

Fondstyp: Aktienfonds

KAG: Raiffeisen KAG

Auflage: 16.10.1989

Performance seit Auflage:
4,76% (p.a.)

Fondsvol.: 161,8 Mio. Euro

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

ANDREAS PERAUER

Wesentlicher Treiber für die Wiener Börse ist Hoffnung auf baldiges Ende des Ukrainekrieges“

Christa Grünberg

redaktion@boerse-express.com

Österreichische Aktien sind wieder gefragt. Warum das so ist und wie der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien davon profitiert, dazu informiert Fondsmanager Andreas Perauer im Interview. Überdies beantwortet er Fragen zur Performance, Gewinnentwicklung bei österreichischen Fonds-Schwergewichten und zur Diversifikationsstrategie des Fonds.



Andreas Perauer, Raiffeisen KAG

RCM Roland Rudolph

BÖRSE EXPRESS: Im laufenden Jahr haben Aktienfonds mit Österreich-Fokus gegenüber Deutschlandaktienfonds die Nase vorne, zumindest laut Morningstar-Ergebnissen bis Mai 2025. ATX und ATX Total Return weisen per Ende Mai 2025 mit +21,1% bzw. +25,2% nicht nur eine Outperformance gegenüber dem DAX (+19,8%) aus, sondern auch gegenüber dem EuroStoxx 50 (+9,1%). Was sind erset-

tens die Gründe für dieses gestiegerte Interesse an österreichischen Aktien, zweitens woher kommt das Kapital bzw. von welcher Anlegergruppe geht das stärkste Interesse aus und drittens ist dies Ihrer Meinung nach ein mittel- bis langfristiger Trend?

ANDREAS PERAUER: Ein wesentlicher Treiber für den österreichischen Aktienmarkt ist die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Krieges in der Ukraine. Ein Friedensschluss würde die allgemeine Unsicherheit verringern und das wirtschaftliche Umfeld in der Region stärken, wovon Österreich als traditionell enger Partner Osteuropas besonders profitieren würde. Ein weiterer positiver Impuls ist das Umdenken Deutschlands in Sachen Schuldenpolitik. Das angekündigte Investitionspaket sieht erhebliche Investitionen in Infrastruktur, Digitalisierung und Rüstung vor. Österreichische Unternehmen sind gut positioniert, um davon zu profitieren.

Generell haben europäische und damit auch österreichische Aktien seit Jahresbeginn starke Mittelzuflüsse von Investoren verzeichnet. Neben inländischen Anlegern, die nach Jahren auf der Verkaufsseite wieder nach Europa zurückkehren, zeigen auch ausländische Investoren erhöhtes Interesse. Das Vorgehen der USA in handelspolitischen Angelegenheiten löst unter Anlegern vermehrt die Frage nach der Verlässlichkeit der USA als sicherer Hafen aus,

entsprechend nimmt die Bedeutung von Diversifikation zu. Europa präsentiert sich dabei als einer der Gewinner und könnte das auch mittel- bis langfristig tun.

Wie hat sich der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien, der schwerpunktmäßig in heimische Unternehmen aber auch in deutsche und Schweizer Firmen investiert, year-to-date im Vergleich dazu gehalten und warum?

Der Fonds konnte bis Ende Mai mit 17,45% eine sehr erfreuliche Bruttoperformance aufweisen. Österreichische Investments haben sich dabei besonders gelohnt, aber auch deutsche Unternehmen lieferten einen schönen Performancebeitrag. Nicht ganz mithalten konnte der etwas defensivere Schweizer Markt, der von Themen wie dem möglichen Ende des Konflikts in der Ukraine oder dem umfangreichen deutschen Investitionspaket nur unterproportional profitierte.

Im ersten Quartal 2025 zeigten vor allem die Schwergewichte unter den österreichischen Unternehmen eine erfreuliche Gewinnentwicklung. Wie konnte der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien davon profitieren und wie schätzen Sie diesbezüglich die weitere Zukunft ein?

Viele der österreichischen Schwergewichte finden sich auch im Fonds wieder. Einen besonders positiven Beitrag lieferten dabei einmal mehr Finanzwerte, die auch schon im letzten Jahr wesentlich zur positiven Performance des Fonds beigetragen haben. Hervorzuheben sind aber auch kleinere Unternehmen aus der Industrie, wie Palfinger oder Porr, die heuer ebenso zu den Topperformern im Fonds zählen.

Ob die zweite Jahreshälfte ähnlich gut ausfällt wie die erste, wird neben der tatsächlichen Geschäftsentwicklung bei den Unternehmen auch wesentlich von externen Fak-

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

toren abhängen. Zum einen sind die Wogen rund um das von US-Präsident Trump ausgelöste Zollchaos noch nicht gelättet. Die aktuell intakte 90-Tage-Aussetzungsfrist wird im Juli ihr Ende nehmen, bis dahin und wohl auch darüber hinaus finden weiterhin Verhandlungen über potenzielle Übereinkommen statt.

Indirekt damit verbunden sind auch zukünftige Zinsentscheidungen der Zentralbanken. Speziell in den USA blicken die Entscheidungsträger dabei besonders auf die Inflationsentwicklung, welche durch Zölle maßgeblich beeinflusst werden könnte. Zum anderen bleibt abzuwarten, ob und wann es zu einem Ende der Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten kommt. Ein baldiges Ende würde den Aktienmärkten zusätzlichen Aufwind geben.

Auf Branchenebene verfolgt der Fonds die Strategie, außerhalb Österreichs eher auf Sektoren zu setzen, die es in Österreich nicht oder nur in einem geringen Ausmaß gibt, etwa IT-, Konsum-, Gesundheitstitel und Werte aus dem Bereich Erneuerbare Energien. Wo liegt hier derzeit der Fokus des Fonds und wie schätzen Sie die Aussichten für diese Sektoren bzw. Unternehmen ein?

Die Idee hinter dieser Strategie liegt darin, die Diversifikation zu erhöhen, und damit die Volatilität und die Abhängigkeit von bestimmten Sektoren und Marktphasen zu verringern. Österreich und Deutschland zeichnen sich eher durch Zyklizität, die Schweiz eher durch Defensivität aus. Diese Mischung macht also sehr viel Sinn. Auf Sektorenebene liegt der Fokus außerhalb Österreichs aktuell auf IT- und Gesundheitstitel. IT ist der Megatrend schlechthin und wird es auch auf lange Zeit bleiben. Der Gesundheitsbereich findet derzeit ein schwieriges Umfeld vor, da US-Präsident Trump eine Ungerechtigkeit in regional unterschiedlich hohen Medikamentenpreisen sieht. Langfristig profitiert aber auch dieser Sektor vom demografischen Wandel und von der Innovationsfähigkeit der Unternehmen. Konsumwerte und Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien sind aktuell mit geringen Gewichtungen beigemischt.

Den Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien sollte ich lieber heute als morgen kaufen, da....

...private Altersvorsorge zunehmend wichtiger wird, man kann nicht früh genug damit anfangen. Der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien bietet die Möglichkeit, in Unternehmen aus der Region zu investieren, die aus finanzieller und nachhaltiger Sicht besonders interessant sind. In turbulenten Zeiten empfiehlt sich dabei die Strategie des monatlichen Fondssparens, um möglichst unabhängig vom richtigen Investitionszeitpunkt zu bleiben.<

[Mehr zum Fonds gibt's hier](#)

Ein passender ETF gesucht?

Mit dem Börse Express
ETF-Finder Ihren
Anlagewunsch
umsetzen

| Name, WKN, ISIN | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|---|
| Anlageschwerpunkt (Region) | Anlagestrategie | Branche |
| Alle | Alle | Alle |
| Anbieter | | |
| Alle | Fondsaufgabe: älter als | Fondsvolumen in Millionen |
| Ausschüttungsart | | |
| Alle | Replikation | Fondswährung |
| Performance in %: (min) | | |
| Alle | Jährliche Volatilität in %: (max) | Über Zeitraum von |
| Sharpe Ratio (mindestens) | | |
| Alle | Laufende Kosten in %: (min) | Laufende Kosten in %: (max) |
| | | |
| <input type="button" value="Suche"/> | | <input type="button" value="Zurücksetzen"/> |



Office-Aussichten,
die einen umwerfen.
Das ist myhive.

„Mein Highlight in den Twin Towers? Natürlich die großartige Aussicht auf ganz Wien. Aber auch die Infrastruktur ist spitze: Büros mit ganzjährig angenehmem Raumklima, flexible Meeting-Räume, Bistro, Lounge, Tiefgarage und, und, und. So stell ich mir mein Office vor.“

myhive-offices.com



FONDS-PORTRÄT

3 BANKEN RENDITE PLUS (A)

Für Risiko gibt's wieder eine Gegenleistung

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Der "sichere" regelmäßige Ertrag per Zinskupon ist seit dem Ende der Null-Zinsphase wieder ein interessanter Portfolio-Baustein. Die 3 Banken-Generali will mit dem Fonds 3 Banken Rendite Plus per breit gestreutem Risiko noch ein bissel mehr herausholen.

Der 23. Oktober 2024 markierte so etwas wie das endgültige Aus der Nullzinsphase. An diesem 23. Oktober wies der Bloomberg U.S. Aggregate Bond Index (endlich) wieder eine höhere Rendite aus, als dreimonatige US-Staatsanleihen. Anleger wurden somit wieder dafür entschädigt, ihre liquiden Mittel in ein Kredit- und Durationsrisiko umzuschichten; sprich in fix oder variabel verzinsten Anleihen. Dies galt im selben Monat auch für den europäischen Bonds-Markt.

PORTFOLIO-INHALT

48%

des Portfolios sind in Anleihen aus dem Rating-Bereich BBB investiert, der Bereich BB kommt auf 38%, 5% sind es im Bereich B.

42% des Portfolios sind in den Laufzeitenbereich länger als 15 Jahre investiert, der Bereich 3 bis 7 Jahre kommt auf knapp 29 Prozent.

45% des Portfolios liegen in internationalen Unternehmensanleihen, 17% in österreichischen - der Bereich High Yields kommt auf 35 Prozent.

In einer Ländergewichtung führt Österreich (17%) vor Deutschland und Frankreich (je rund 16%).

ein renditestärkerer Einstiegszeitpunkt als noch zu Jahresbeginn - egal in welche Richtung sich der Markt künftig bewegt.

Zusätzlich haben wir die Bestrebungen Trumps und die Bemühungen der EZB, die jeweiligen Notenbank-Leitzinsätze eher nach unten als oben zu setzen. Da sich Anleihekurse spiegelverkehrt zu den Zinssätzen entwickeln, winken als Sahnehäubchen in so einem Szenario auch



noch Kursgewinne mit einem Anleiheportfolio. Doch welche Art aus dem reichhaltigen Sortiment an fix bzw. variabel verzinsten Anleihen sollte man mit Blick nach vorne bevorzugen? Ein breites Sortiment an potenziellen Anlagezielen bietet beispielsweise der 3 Banken Rendite Plus: ein aktiv gemanagter Anleihenfonds, der in alle Arten von verzinslichen Wertpapieren investieren kann. Ziel des Fonds ist es durch intensive Marktbeobachtung interessante Anlagemöglichkeiten zu identifizieren und eine attraktive Rendite bei zugleich möglichst breiter Risikostreuung zu erzielen, heißt es in den Unterlagen. Beispiele für Veranlagungsmöglichkeiten sind unter anderem Unternehmensanleihen des Investmentgrade- und High Yield Segments, Convertible Bonds und Hybridanleihen.

Österreich-Fans werden sich freuen: die Top-Einzelpositionen sind Lenzing, AT&S sowie die deutsche Bayer mit einer Gewichtung von unter sechs Prozent (sind auch jene Länder, mit der größten Portfolio-Position - siehe Portfolio-Inhalt). Unter den Top-15-Positionen finden sich weiters Erste Group und CA Immobilien. <

3 Banken Rendite Plus seit Auflage



INFO 3 BANKEN RENDITE PLUS

| | |
|-------------------------------------|--|
| ISIN: AT0000A339H9 (ausschließlich) | mod. Duration: 3,2 |
| Fondstyp: Anleihenfonds | durchschnittlicher Kupon: 3,56% |
| KAG: 3 Banken-Generali | durchschnittliche Rendite: 4,61% |
| Fondsbeginn: 30.03.2023 | Performance 1 Jahr: 5,8% |
| Fondsvermögen: 187 Mio. Euro | Performance seit Fondsauflage (p.a.): 6,6% |
| Fondswährung: Euro | Mehr gibt's hier |
| Kosten: max. 0,6% p.a. | |

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

ANDREAS PALMETSHOFER

Vom Mehrwert ungerateter Österreicher, den raren Ami Warner und dem Charme der Nachrangigkeit

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Viele österreichische Unternehmensanleihen tummeln sich im internationalen dem Fonds 3 Banken Rendite Plus. Fondsmanager Andreas Palmetshofer im Interview über die Portfolioauswahl; warum es dort so viele Österreicher gibt und warum die Duration nicht mit den Restlaufzeiten zusammen zu passen scheint

BÖRSE EXPRESS: Ziel des Fonds ist, durch intensive Marktbeobachtung interessante Anlagemöglichkeiten zu identifizieren und eine attraktive Rendite bei zugleich möglichst breiter Risikostreuung zu erzielen. Was stelle ich mir als attraktive Rendite bzw. ihre Ziele dafür vor?

ANDREAS PALMETSHOFER: Mit attraktiver Rendite ist gemeint, eine entsprechende Verzinsung bzw. Performance im Verhältnis zum eingesetzten Kapital, unter Berücksichtigung von Risiko, Laufzeit und Marktbedingungen zu erzielen. Ziel des 3 Banken Rendite Plus ist es, in Anleihen zu investieren, welche dies erfüllen und ein ausreichend attraktives Rendite-Risiko-Potenzial

Andreas Palmetshofer im Interview zum 3Banken Rendite Plus

aufweisen. Nachdem uns ein sehr großes Universum zur Verfügung steht, gibt es genügend Investitionsmöglichkeiten. Zurzeit liegt die durchschnittliche Fondsrendite bei ca. 4,5% und das ist unserer Meinung nach ein attraktives Umfeld.

Es gibt ein eindeutiges Übergewicht an Euro-Anleihen - USA und Großbritannien kommen in Summe auf nicht einmal 15% Portfolioanteil. Hat das vor allem mit FX-Absicherungsgründen zu tun, oder ist das ein Spiegelbild Ihres konjunkturellen Weltbilds?

Es ist beides. Zum einen haben wir ein breites Universum an Euro-Unternehmensanleihen zur Verfügung, in dem wir uns ausreichend gut bewegen und genügend Investmentideen finden können. Deshalb ist ein Ausweichen in andere Regionen nicht nötig. Zum anderen gibt es gemäß unserer Bewertungsanalysen keine echten Argumente, die USA stärker zu gewichten, weil es nach den Absicherungskosten keinen wirklichen Mehrwert gibt. Davon abgesehen erwarten wir eine wirtschaftliche Abkühlung in den USA, und würden erst bei höheren Risikoprämien mehr in diese Unternehmen investieren.



Andreas Palmetshofer, 3 Banken-Generali

beigestellt

Kommen wir zur Portfoliogestaltung. Wer bzw. was bestimmt, in welcher Art von Anleihen investiert wird - Staat bzw. Unternehmen in erster Linie

Der 3 Banken Rendite Plus ist im Investitionsprozess im Wesentlichen auf Unternehmensanleihen ausgerichtet. Unsere Analysen konzentrieren sich stark auf den Bonitätsbereich zwischen BBB und BB-Unternehmensanleihen. Insofern nehmen Staatsanleihen eine untergeordnete Rolle ein und werden nur taktisch oder bei auffälligen Renditeaufschlägen, wie es zuletzt bei Rumänien der Fall war, aufgenommen.

Der Rest, wie Branchenverteilung etc. ergibt sich auf Basis eines Bond-Picking-Ansatzes eher zufällig, oder steckt da zuerst eine Basisannahme dahinter?

Die Branchenverteilung ergibt sich auf Basis der Einzeltitelanalyse, wobei wir schon mit einem Auge auf ein ausgewogenes Verhältnis achten. Beispielsweise stand der Immobiliensektor während der Zinswende stark unter Druck und nachdem einige große Player in der Branche stark unter Druck geraten sind, haben wir aufgrund der Risiko-Ertragsprofile den Sektor erhöht. Allerdings in einem angemessenen Ausmaß von rund 10%, Klumpenrisiken wollen wir vermeiden.

Und wie kommt man zum Einzeltitel? AT&S beispielsweise ist eine Ihrer Top-Positionen. Was hat AT&S, was andere nicht haben?

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

AT&S befindet sich aktuell in einem schwierigen operativen Umfeld und hat mit anhaltendem Preisdruck, Margendruck und schwachen Endmärkten - Automotive und Industrie - zu kämpfen. Trotz der aktuellen Herausforderungen ist der Wachstumsausblick in dem Sektor jedoch langfristig interessant und wir rechnen mit stabileren Ergebnissen. Wir haben diese Anleihe in den letzten Monaten aufgrund der verbesserten Liquiditätslage, durch den Verkauf des Werkes in Südkorea zu einer Top-Position ausgebaut, weil wir davon ausgehen, dass sich die Risikoprämie dadurch noch reduzieren sollte. Die Aktie hat sich zuletzt gut entwickelt, und auch die Anleihe konnte in diesem Jahr um rund 11% aufwerten. Wir sehen noch etwas Potenzial und bleiben somit investiert.

Zurzeit sind wir stark im nachrangigen Bereich engagiert, da wir dieses Segment als eine wertvolle Beimischung ansehen.

Bleiben wir bei AT&S. Sie weisen für Ihr Portfolio kumulierte Ratingklassifizierungen auf. Wie und wo wird da ein offiziell - von S&P und Co - nicht geratetes Unternehmen eingeordnet?

Unternehmen, welche kein offizielles Rating ausweisen, durchlaufen in unserem Haus einen internen Ratingprozess, in dem wir versuchen die Bonität bestmöglich festzulegen. Dies ist ein laufender, standardisierter Prozess, der in Abstimmung mit unserem Risikomanagement erfolgt. AT&S beispielweise wird gemäß dieser Vorgehensweise dem Hochzinssegment zugeordnet.

Überhaupt auffallend, dass im Vergleich sehr viele österreichische Unternehmen im Portfolio sind. Ist das, weil viele Österreicher noch ohne Rating dastehen und daher oft höhere Zinskupons für ihre Anleihen zahlen müssen, oder einfach, weil man die Unternehmen besser kennt und glaubt das Risiko vielleicht noch besser als der Markt einschätzen zu können?

Der Anteil an österreichischen Unternehmensanleihen liegt bei etwa 20% und wird stark von den beiden Hybridanleihen von AT&S und Lenzing getragen. Unternehmen ohne offizielles Rating sind, wie Sie richtig hinweisen, aufgrund der höheren Zinskupons interessant und dieser Anteil liegt bei etwa 10% auf Fondsebene, wobei 6% aus Österreich kommen. Ein weiterer Grund ist die räumliche Nähe und der Austausch mit Unternehmen. Auch kann die Unternehmensgröße im internationalen Vergleich eine Rolle spielen. Zum Beispiel haben wir die Hybridanleihen von der OMV lieber im Portfolio als jene von Repsol. Wir bekommen etwas mehr Rendite bei einer ähnlichen Bilanzsituation bzw. sogar leicht besseren Bonitätseinstufung.



Peggy MarcoPixabay

Einen Anleihefonds mit theoretisch unendlicher Laufzeit kaufe ich eher nicht, wenn ich in der näheren Zukunft steigende Zinsen bzw. Renditen erwarte, da mein Fonds Kursverluste zu erwarten hätte. Was antworten Sie entsprechenden Sorgen eines Anlegers?

Grundsätzlich ist bei Investitionen, sowohl in Aktien als auch in Anleihen, der Anlagehorizont ein entscheidender Faktor, der überlegt werden muss. Natürlich spielt auch die eigene Zinsmeinung eine Rolle und sollte einfließen. Die Sorge kann allerdings insofern abgeschwächt werden, wenn ich mir bei einer Investition in einen Anleihefonds überlege, wieviel Zinserhöhungen es denn braucht, um einen Kursverlust zu erleiden. Als Maßstab gilt hier der Blick auf die modified Duration, die eine Orientierungsgröße dafür ist, wie stark der Fonds auf einen Zinsanstieg von 1% reagiert. Anhand des 3 Banken Rendite Plus könnte das Zinsniveau innerhalb von 12 Monaten um rund 1,5% steigen und hätte ab dann Verluste zu verbuchen. Ein doch recht deutlicher Zinspuffer, der solche Sorgen etwas abmildert. Bonitätsrisiken sind in dieser Rechnung allerdings nicht berücksichtigt, das Beispiel ist rein auf eine Veränderung der Marktzinsen abgestellt. Bei einem Fonds mit Schwerpunkt Nachrangpapiere und Hochzinsanleihen ist die Laufzeit weniger entscheidend als die Entwicklung der Risikoaufschläge. Unternehmen aus der unteren Ratingkategorie finanzieren sich tendenziell kurzfristiger aufgrund der höheren Zinsbelastung.

Sie halten im Fonds die modified Duration mit etwas über drei, wie ich finde im Vergleich eher kurz. Warum spielt für Sie im kürzeren Laufzeitenbereich mehr die Musik als im längeren?

Das liegt zum einen daran, dass wir uns zurzeit stark im nachrangigen Segment engagieren, da wir dieses Segment als eine wertvolle Beimischung ansehen. Aufgrund der Ausgestaltung dieser Anleihen ergibt sich eine kürzere Duration, weil die Call-Zeitpunkte der Anleihen zumeist nicht allzu weit in der Zukunft liegen. Des Weiteren sind wir im aktuellen Marktumfeld mit langen Laufzeiten noch etwas zurückhaltend und sehen im kurz- bis mittelfristigen Bereich die Steilheit der Zins- und Bonitätskurven als vorteilhafter an. Aber auch speziell das Universum des Ra-

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

tingsegments BB weist aktuell eine Duration von rund 3,2 Jahren auf. D.h. die Duration des Portfolios wird nie so lange Restlaufzeiten wie ein Staatsanleihenportfolio aufweisen.

Dazu gleich die Anschlussfrage: wenn man sich die Restlaufzeiten der Anleihen im Portfolio an sich ansieht, müssten Sie eine deutlich höhere Duration aufweisen? Wie drücken Sie diese?

Das ist korrekt, und ist für den Investor der Hinweis darauf, dass wir uns im Nachrangsegment engagieren. Hybridanleihen haben eine theoretisch endlose Laufzeit, und diese drücken wir über die durchschnittliche Restlaufzeit der im Fonds befindlichen Anleihen aus. Tatsächlich ist es jedoch so, dass die Emittenten dieser Anleihen in der Regel zum erstmöglichen Call-Zeitpunkt die Anleihe zurückzahlen, weshalb wir das Zinsrisiko auf diesen ersten Termin rechnen.

Gibt es da Risiken, die ich als Anleger wissen sollte?

Das ist der Hinweis darauf, das wir in Nachranganleihen investieren, ändert am Risikoprofil des Fonds in der Gesamtheit jedoch nichts.

Abschlussfrage: den Fonds gibt es nun seit etwas mehr als zwei Jahre. Wie viel wurde mittlerweile umgeschichtet, was waren die Gründe dafür und was war der letzte (Zu-)Kauf?

Der 3 Banken Rendite Plus wurde Ende März 2023 gegründet und kann auf zwei gute Jahre zurückblicken. Es



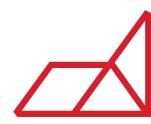
Peggy MarcoPixabay

wurde in den letzten 26 Monaten in etwa ein Viertel des Portfolios aktiv umgeschichtet und dies erfolgt auf Basis unserer Analyse- und Bewertungsansätze. Die Hauptgründe bei Umschichtungen sind unzureichende Risiko-Ertragsprofile, weil entweder die Anleihe bereits zu teuer ist oder die wirtschaftlichen Aussichten zu unsicher. Die letzten Zukäufe erfolgten bei Bayer, die auch unter den Top-Positionen zu sehen ist. Ein Neuzugang ist Warner Media Holdings, einer der wenigen Amerikaner, die zuletzt aufgrund der Bonitätsabstufung ins Hochzinssegment deutlich an Wert verloren haben und wir der Meinung sind, dass hier ein erster Boden gefunden wird, deswegen ein erstes Engagement. < [Mehr zum Fonds](#) [gibt's hier](#)

Ein passender ETF gesucht?

**Mit dem Börse Express
ETF-Finder Ihren
Anlagewunsch
umsetzen**

| Name, WKN, ISIN | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|---|
| Anlageschwerpunkt (Region) | Anlagestrategie | Branche |
| Alle | Alle | Alle |
| Anbieter | Fondsauflage: älter als | Fondsvolumen in Millionen |
| Alle | Alle | Alle |
| Ausschüttungsart | Replikation | Fondswährung |
| Alle | Alle | Alle |
| Performance in % (min) | Jährliche Volatilität in % (max) | Über Zeitraum von |
| Alle | Alle | Alle |
| Sharpe Ratio (mindestens) | Lauufende Kosten in % (min) | Lauufende Kosten in % (max) |
| Alle | Alle | Alle |
| <input type="button" value="Suche"/> | | <input type="button" value="Zurücksetzen"/> |



Schelhammer
Capital 1832

Ihre Zukunft vergolden.

Mit dem Online-Goldshop
der stärksten Privatbank Österreichs.

Entdecken Sie die Vorteile unseres Online-Goldshops:

Große Auswahl: Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Goldmünzen, Goldbarren und anderen Edelmetallen.

Komfortable Bestellung:

Bestellen Sie einfach und bequem von Zuhause aus.

Schnelle Lieferung: Wir liefern Ihre Bestellung schnell und sicher an Ihre Wunschadresse.

www.goldshop.schelhammercapital.at

Eine Marketingmitteilung der Schelhammer Capital Bank AG



 **GRÄFE**
Bankengruppe

BE-FONDS-PORTRÄT

CARMIGNAC CREDIT 2031

Die (noch) hohen Zinsen auf Jahre einloggen

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Die erratische Politik von Donald Trump schlägt sich auch an den Anleihenmärkten auf den Magen: sinken die Zinsen nun weiter, oder geht es gar in die andere Richtung? Anleger, die diesen Unsicherheiten entgehen möchten, finden in Renten-Laufzeitenfonds eine Möglichkeit dazu: Laufzeit und Rendite sind faktisch programmiert, etwa beim Carmignac Credit 2031.

Der einbahnartige Siegeszug der (US-)Aktienmärkte der vergangenen mehr als zehn Jahre hat zuletzt nicht nur einige Dämpfer erhalten - er gilt sogar als (zumindest vorläufig) beendet. Die von vielen Marktstrategen als erratisch eingeschätzte Zoll- und Handelspolitik von US-Präsident Donald Trump verunsichert die Märkte; etwas, das Aktienmärkte so gar nicht mögen. Europa lockt in dieser Situation etwa mit fiskalischen Impulsen für die

TOP-POSITIONEN

75%

des Fondsvermögens sind in Anleihen der Region Europa investiert, 11 Prozent in Lateinamerika und vier Prozent fließen in Titel aus dem Nahen Osten (es folgt Nordamerika)

31% des Portfolios besteht aus BBB-Anleihen, es folgen der Ratingbereich BB mit 29% und B mit 14%.

müsste? Für Anleiheinvestoren ein entscheidender Unterschied. Denn Zinserhöhungen bedeuten für bestehende Anleihen Kursverluste, Gewinne gibt es hingegen bei Zinsenkungen...

In der Eurozone scheint die Zukunft einfacher gestrickt: Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Leitzinsen zuletzt am 17. April um 25 Basispunkte auf 2,25% gesenkt - die dritte Zinssenkung in diesem Jahr, die siebente seit 2024. Und Volkswirte gehen zunehmend davon aus, dass die EZB ihre Zinssenkungen nach einer Pause fortsetzen

Wirtschaft, Zinssenkungen und günstigeren Bewertungen der Anlagemärkte. Etwa den Anleihenmarkt. Denn während sich die Marktstrategen über die weitere Richtung der US-Zinsen eher uneins sind (setzt sich Donald Trump mit seinem Wunsch nach Zinssenkungen durch (im besten Fall mit entsprechenden Wirtschaftsdaten untermauert), oder führt Trumps Zollpolitik die USA in eine Rezession mit inflationären Umfeld, was vielleicht sogar mit Zinserhöhungen begleitet werden

wird und der Leitzins bis 2026 unter die Marke von zwei Prozent fällt. Analysten prognostizieren Ende des Jahres Werte zwischen 1,50% und 1,75 Prozent. Um das aktuelle Zinsniveau zu nutzen, bieten sich insbesondere Unternehmensanleihen mit guter Bonität an, so die grosso modo-Marktmeinung.

Fixe Laufzeit reduziert die Risiken. Mit diesem Ausblick haben Anleger mehrere Möglichkeiten; etwa mit einem Laufzeitenfonds das aktuell noch höhere Zinsniveau über einen fixen Anlagehorizont zu sichern. Renten-Laufzeitfonds stellen Portfolios aus festverzinslichen Wertpapieren wie Staats- und Unternehmensanleihen mit Fälligkeiten zusammen, die idealerweise mit dem Laufzeitende des Fonds zusammenfallen. Dies erleichtert die Liquiditätsplanung und mindert das Reinvestitionsrisiko im Vergleich zu Rentenfonds ohne feste Laufzeit. Ein neues Produkt dazu ist der Carmignac Credit 2031.

Planbare Erträge! Die wichtigsten Vorteile von Laufzeitfonds: Die Erträge sind durch die feste Laufzeit planbar (in der Regel werden die Anleihen im Fonds bereits während der Platzierungsphase gekauft, womit die Renditeerwartung feststeht), Ausfall-, Zinsrisiko sowie Schwankungen nehmen im Lauf der Zeit ab. Im Vergleich zu Einzelanleihen profitieren Anleger zudem von einer breiteren Streuung und bietet Zugang zu Anleihen mit hohen Einstiegssummen (Stückelung), die sich viele Privatpersonen nicht leisten könnten. Dieses Produkt kombiniert an sich den Vorteil einer einzelnen Anleihe mit fester Laufzeit mit dem Vorteil der Diversifikation. Der Effekt: Die Renditen sind planbar, die Zins- und Rückzahlung - sofern es keine Zahlungsausfälle gibt - sind garantiert.

Anlageziel des Fonds ist eine annualisierte Performance (nach Abzug von Verwaltungskosten) von über 2,78% zwischen dem Auflagedatum des Fonds (31.12.2024) und dem 31.10.2031 (Fälligkeitsdatum). Zum Vergleich: 2,1 Prozent bringen derzeit sechsjährige Euro-Staatsanleihen, vor Kosten. <

INFO CARMIGNAC CREDIT 2031

| | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| ISIN: FR001400U4S3 | Fondswährung: Euro |
| Fondstyp: Rentenfonds | SFDR-Klassifikation: 8 |
| Kategorie: Laufzeitenfonds | Risiko-Einstufung: 2 (von 7) |
| Ertragsverwendung: thesaurierend | durchschnittlicher Kupon: 5,5% |
| KAG: Carmignac Gestion S.A | Durchschnittsrating: mind. BBB- |
| Auflage: 31.12.2024 | Laufende Kosten: 1,14% p.a. |
| Fälligkeit: 31.10.2031 | Mehr gibt's hier |
| Fondsvol.: 434 Mio. Euro | |

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

FLORIAN VIROS

Der Schlüssel, um über lange Zeiträume attraktive Renditen zu erzielen...

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Mit dem Carmignac Credit 2031 bietet der französische Asset Manager ein Produkt, das dem Auszahlungsprofil einer Anleihe entspricht ... mit dem Vorteil einer breiten Diversifikation, die mit einer intensiven Einzeltitelanalyse beginnt, ESG-Kriterien inklusive. Fremdwährungsrisiken werden systematisch abgesichert.

BÖRSE EXPRESS: Renten-Laufzeitfonds erfreuten sich zuletzt steigender Beliebtheit, was sich in steigenden Absatzvolumina und einer steigenden Zahl an Emissionen widerspiegelt. Für Sie eine nachvollziehbare Entwicklung?

FLORIAN VIROS: Absolut. Market-Timing ist immer schwierig. Der Hauptvorteil eines Laufzeitfonds besteht ja darin, dass Anleger einen Überblick haben über die potenziellen Renditen für ihren Anlagehorizont, also der

Ziellaufzeit des Fonds.

Florian Viros im Interview zum Carmignac Credit 2031.

Wenn man konservative Annahmen über die negativen Auswirkungen von Credit-Ereignissen und die positiven Auswirkungen von Konvexität trifft sowie Ge-

bühren abzieht, erhält man einen recht genauen Überblick über die zu erwartende Rendite über die Laufzeit des Fonds. Im Gegensatz zu einem Evergreen-Fonds, der kein Fälligkeitsdatum besitzt, können Anleger die Marktvolatilität damit weitgehend durchschauen. Diese Art von Produkt bietet ein Cashflow-Profil, das dem einer Anleihe mit fester Laufzeit ähnelt, mit dem Vorteil der Diversifikation, die nur mit einem Fonds möglich ist. Das kann die in den vergangenen Jahren beobachtete Dynamik dieser Produkte leicht erklären. Daher können Laufzeitfonds auch dank ihres definierten Anlagehorizonts Anleger bei ihren Finanzplänen unterstützen, beispielsweise für den Kauf eines Hauses, der Finanzierung des Studiums eines Kindes oder andere große und langfristige Projekte.

Carmignac ist mit dem Carmignac Credit 2031 einer der aktuellen Emittenten. Was machen Sie anders, aus Ihrer Sicht vielleicht sogar besser als andere Anbieter?

Carmignac Credit 2031 ist ein Fonds mit Fälligkeit, der Carry-Strategien an den Credit-Märkten umsetzt. Der Artikel 8-Fonds, der mit einem durchschnittlichen "Investment-Grade"-Rating ausgestattet ist, wurde entwickelt, um



Florian Viros, Carmignac

beigestellt

unseren Kunden ein klares Wertversprechen und Rendite-Transparenz zu bieten, und das auch in einem Umfeld von latiler Inflation und stark schwankender Zinssätze. Der Fonds investiert in ein diversifiziertes Portfolio von Unternehmens-, Finanz- und strukturierten Credit-Titeln sowohl in Industrie- als auch in Schwellenländern und sichert systematisch Währungsrisiken außerhalb des Euro ab. Als fundamentale Investoren mit technischen Fähigkeiten gehen wir gerne dorthin, wo wir Komplexität nutzen und/oder technische Prämien während der gesamten Lebensdauer des Produkts freisetzen können. Um von den besten Markttchancen zu profitieren und potenzielle Renditen für unsere Kunden zu maximieren, haben wir uns entschieden, unseren Fonds etwas anders zu strukturieren als unsere Wettbewerber um flexibel zu bleiben. Zu guter Letzt haben wir uns auch entschieden, unseren Fonds über seine gesamte Laufzeit offen zu halten, so dass Anleger den Fonds jederzeit zeichnen können, da er tägliche Liquidität bietet und jedes Instrument im Portfolio täglich zum Marktpreis bewertet wird.

Heute wird unser Fonds Carmignac Credit 2031 dank unseres Wertpapierauswahlverfahrens im Durchschnitt mit BBB- bewertet und bietet eine Bruttorendite von rund 5,8%. Die Rendite bis zur Fälligkeit von Carmignac Credit 2031 erscheint deutlich attraktiver als Investment-Grade-Credits, die indexiert derzeit eine durchschnittliche Rendite von 3,2% erzielen, oder deutschen Staatsanleihen mit einer Rendite von 2,7%. In diesem Zusammenhang nehmen Unter-

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

nehmensanleihen einen festen Platz in der Vermögensallokation ein.

Welche Voraussetzungen muss eine Anleihe aufweisen, um bei Ihnen ins Depot kommen zu können?

Carmignac Credit 2031 investiert in Unternehmensanleihen und sichert systematisch das Fremdwährungsrisiko ab. Der Fonds profitiert von einem breiten Anlageuniversum mit der Flexibilität, in Hochzinsanleihen (bis zu 50% des

Portfolios), Schwellenländer (bis zu 30%) und strukturierte Credit-Instrumente (bis zu 40%) zu investieren.

Unternehmensanleihen eignen sich besonders gut für die Fundamentalanalyse, und wir sind davon überzeugt, dass die Wertpapier-Auswahl der Schlüssel ist, um über lange Zeiträume attraktive Renditen zu erzielen. Das breite Anlageuniversum unseres Mandats ermöglicht es uns, diversifizierte Anlageportfolios mit einem attraktiven Rendite-Risiko-Profil aufzubauen. Wir wählen die Anleihen aus, deren Nettorendite wir mittels unserer Risikokostenschätzung am attraktivsten finden. Denn die Rendite ist das beste Bollwerk gegen Volatilität.

Als fundamentale Investoren mit technischen Fähigkeiten gehen wir gerne dorthin, wo wir Komplexität nutzen und/oder technische Prämien während der gesamten Lebensdauer des Produkts freisetzen können.

Und wie verläuft dann der Selektionsprozess vom Depot-Kandidaten zum Depot-Bestandteil?

Wie erwähnt, ist der Hauptfaktor, der eine Kandidatenposition von einer Portfoliobeteiligung unterscheidet, die Fähigkeit des Emittenten, unsere Bottom-up-Analysefilter zu bestehen. Unsere Risikoeinschätzung bezieht den Zustand des Credit-Zyklus und die Fundamentaldaten und -ausichten der einzelnen Emittenten mit ein. Wir sind bestrebt, die Rendite unserer Portfolios nach Abzug möglicher Risikokosten zu maximieren. Bei diesen Risikokosten handelt es sich um die Kosten, die mit den möglichen Kreditereignissen (Ausfall-, Non-Call-, Reinvestitionsrisiko, usw.) im gesamten Portfolio über die Haltedauer verbunden sind. Sie können definiert werden als die kumulative Ausfallwahrscheinlichkeit multipliziert mit dem monetären Verlust im Falle eines Ausfalls. Wir betrachten jede Situation über die Lebensdauer jeder Anlage und beziehen für diesen Zeitraum mehr oder weniger ausführliche Stresstestszenarien und sektor- bzw. emittentenspezifischen Einschränkungen ein. Dabei werden auch indirekte Einflüsse wie beispielsweise eine strengere Regulierung eines Sektors in den kommenden Jahren berücksichtigt.

Heißt das, Sie fahren eine Bottom-Up-Strategie und regionale oder andere Zusammensetzungen des Depots ergeben sich eher zufällig?

Dank unseres bereits erläuterten Anlageansatzes sind wir weniger abhängig von der Entwicklung des makroökonomischen Umfelds und gut gerüstet, um mit den wachsenden Sorgen und Aussichten problematischer Szenarien umzugehen. Ein solcher Ansatz ermöglicht es uns, flexibel zu agieren, falls wir eine übermäßige Risikowahrnehmung an den Credit-Märkten feststellen.

Als Credit-Investoren sehen wir unsere Aufgabe darin, Risiken zu erkennen, gezielt auszuwählen und Kapital effizient einzusetzen. Denn erfreulicherweise befinden wir uns endlich wieder in einem Markt, in dem Credits so bewertet werden, wie es sein sollte: Risiken auswählen, managen und Performance durch Carry-Wetten liefern, nicht durch Richtungswetten.

Ihr Schwerpunkt liegt aktuell im Bankensektor, der die Top-10-Positionen dominiert. Ist das Zufall? Und was gefällt Ihnen an der Branche?

Im Rahmen unserer Portfoliokonstruktion und unserer Kernüberzeugungen meiden wir Unternehmen, deren Geschäftsmodelle oder Bilanzen von niedrigen Kapitalkosten abhängen. Obwohl unsere Auswahl auf einem Bottom-up-Ansatz basiert, können wir bei unseren Credit-Fonds im Allgemeinen eine gewisse Sektorausrichtung feststellen, mit einer Übergewichtung von Emittenten aus dem Finanzsektor. Während sich die Banken 2008 im Epizentrum der Krise befanden, sind nicht nur ihre Geschäftsmodelle inzwischen weniger riskant strukturiert, auch ihre Bilanzen sind deutlich solider und zudem sind die Vorschriften strenger geworden. Wir haben unsere Engagements in diesem Sektor in allen unseren Fonds erhöht, als wir erkannten, dass sich die europäischen Banken in diesem Umstrukturierungsprozess befanden. Seitdem haben wir über die gesamte Kapitalstruktur investiert, von Covered Bonds bis hin zu Senior Bonds. Aktuell konzentrieren wir uns auf nachrangige Schuldtitel, einschließlich bedingter Wandelanleihen (CoCos). Diese Instrumente haben sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt und bieten auch weiterhin attraktive Renditen und Fundamentaldaten, sofern sie sorgfältig ausgewählt werden.

Auch wenn es zufällig ist, aber in Ihrem mit einem Anteil von knapp drei Viertel stark europästigen Portfolio sticht eine Gewichtung von beinahe einem Viertel mit irischen Anleihen heraus. Wie kommt das? Oder hat das einfach mit dem ebenfalls relativ hohen Anteil von CLOs - rund ein Fünftel - im Depot zu tun?

Wir haben uns bei der Konstruktion unseres Carmignac Credit 2031-Portfolios freiwillig für eine europäische Ausrichtung entschieden. Dieser geografische Fokus in unserem Portfolio stimmt weitgehend mit früheren Strategien überein und ist insbesondere durch unsere aktuellen Überzeugungen gerechtfertigt, die auf den folgenden drei Säulen basieren:

1) Finanzdienstleister, die vom Hochzinsumfeld und den im Vergleich zu den Vorjahren verbesserten Fundamentaldaten profitieren. Dies wird insbesondere durch auf Euro lautende nachrangige Finanzanleihen umgesetzt.

2) Der Energie- und Energiedienstleistungssektor, der di-

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

rekt von stabilen Energiepreisen profitiert, die durch viele Jahre unzureichender Investitionen noch verschärft wurden. Auch hier haben wir eine Reihe von europäischen Emittenten in unserem Portfolio, die unseren Kriterien in Bezug auf Bilanzrobustheit und hohe Rentabilität entsprechen, wie z.B. TotalEnergies oder ENI.

3) Um Ihre Frage nun direkt zu beantworten; unsere Gewichtung in Irland ist ausschließlich mit unserem Engagement in der Anlageklasse CLOs, also der Collateralized Loan Obligations, verbunden. Wir verfügen über eine einzigartige und solide Expertise in diesem Bereich, der attraktive Renditen bietet und gleichzeitig gegen steigende Zinsen ge-

Rendite ist das beste Bollwerk gegen Volatilität.

sind. Dieses Engagement, das Ende Februar 31,6% des Nettovermögens ausmachte, setzt sich im Wesentlichen aus europäischen CLOs zusammen.

Dies zusammen erklärt die Übergewichtung von Eurozonen-Emissenten. Unser Portfolio kann jedoch je nach Marktchancen bis zu 30% des Nettovermögens des Fonds geografisch breiter streuen, einschließlich in Emissenten mit Sitz in Nicht-OECD-Ländern, also Schwellenländern.

Warum überhaupt CLOs? An sich haben solche Instrumente aus der Finanzkrise heraus nicht den besten Ruf.

Die Wertschöpfung durch technische und fundamentale Bottom-up-Analysen bei Unternehmensanleihen ist der Kern unseres Anlageansatzes bei Carmignac, wenn es um Credit-Anlagen geht. Anleger, die sich auf den aktuellen Credit-Märkten zurechtfinden wollen, müssen die Rendite-Risiko-Profile dieser Instrumente sorgfältig bewerten und dabei die komplexen Strukturen und einzigartigen Merkmale berücksichtigen, die sie nicht nur aus finanzieller, sondern oft auch aus rechtlicher (prospekt- oder vertraglicher) Sicht definieren.

Eines der besten Beispiele ist der CLO-Markt. CLOs gibt es seit über zwanzig Jahren. Sie wurden in mehreren Credit-Zyklen auf die Probe gestellt, vom Platzen der Dotcom-Blase 2002 über die Finanzkrise 2008 bis hin zur jüngsten Covid-19-Krise. Dabei zeigt sich, dass in den letzten zwei Jahrzehnten bei europäischen CLOs mit einem Rating von AAA bis A keine Ausfälle vorkamen und auch bei BBB/BB-Tranchen im Vergleich zu Unternehmensanleihen nur minimale Verluste auftraten. Diese hohe Widerstandsfähigkeit von CLOs ist zurückzuführen auf die Art der bereitgestellten Sicherheiten, die Streuung der zugrunde liegenden Portfolios und die konservativen CLO-Strukturen. Darüber hinaus sind wir der Meinung, dass höher verzinsliche Instrumente oft liquider sein können als niedriger verzinsliche Anleihen - das Handelsvolumen der CLO-Tranchen war z.B. im März 2020 oder September 2022 sehr hoch.

Auffallend ist auch eine kaum vorhandene Positionierung in



Peggy MarcoPixabay

Deutschland, der größten Volkswirtschaft Europas. Überzeugt Sie das de facto-Aus der deutschen Schuldenbremse nicht, oder kam der Beschluss für die Fondszusammensetzung zu spät?

In Deutschland beobachten wir die Entwicklungen bei den Investitionen in die Verteidigung und Infrastruktur genau. Wir sind keineswegs negativ, sondern nach wie vor sehr offen, jetzt und in Zukunft Möglichkeiten hierzulande auszuloten. Wenig attraktiv finden wir dennoch die Automobil- und Chemiebranche in Deutschland, die in den Indizes stark gewichtet sind und leider im Zentrum der jüngsten geopolitischen Entwicklungen rund um Zölle stehen. Wir meiden auch deutsche Banken, die unter einem intensiven Wettbewerb leiden und daher deutlich niedrigere Margen aufweisen als ihre Pendants in anderen Ländern der Eurozone.

Im Fondsprospekt wird eine Zielrendite nach Abzug der Kosten von zumindest 2,78% avisiert. Bei einem durchschnittlichen Kupon im Depot von 5,5% erscheint dieses Ziel wenig ambitioniert. Selbst wenn Sie jetzt sechs Jahre auf Urlaub gehen, dürfte die Zielrendite jedenfalls erreichbar sein. Und apropos, da Sie den Urlaub verneinen werden: wie oft kommt es zum Tausch von Portfolio-Positionen, wobei Sie auf die Erfahrung bisheriger Emissionen zurückgreifen müssten - und was sind die Beweggründe für Positionstausche?

Das Performanceziel von 2,78% pro Jahr für die Anteilsklasse A EUR, das in den rechtlichen Unterlagen des Fonds angegeben ist, basiert auf der Rendite, die wir vor der Auflegung des Fonds im Dezember 2024 bei einem BBB-Credit-Index mit einer ähnlichen Laufzeit bei Auflegung (ICE BofA 5-7 Year BBB Euro Large Cap Corporate Index) beobachtet haben. Wie die anderen von uns verwalteten Fonds streben wir an, dank unserer erfahrenen Auswahl an Emittenten über die gesamte Laufzeit unseres Produkts eine überlegene Performance im Vergleich zu Credit-Indizes zu erzielen. Wir sind fest überzeugt, diese Outperformance erzielen zu können und daher werden wir uns im Kundeninteresse leider keinen von Ihnen angedeuteten Urlaub leisten.

Die DNA unserer Laufzeitfonds besteht darin, durch Carry-Strategien Renditen zu erzielen. Der größte Teil des Portfoliowechsel stammt aus den Zuflüssen, die wir in unsere Fonds erhalten. Sie ermöglichen es uns, in neue Chancen zu investieren. Wir überwachen und steuern das Engagement und die Risiken während der Laufzeit des Fonds kon-

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

tinuierlich, insbesondere in einem Szenario, in dem sich die Fundamentaldaten eines Emittenten während der Halte- dauer verschlechtern. Es ist daher wichtig, das Portfolio zu überwachen um Warnsignale zu erkennen, die es uns ermöglichen würden, mögliche Probleme zu antizipieren.

Es gibt zwei Hauptgründe, warum wir eine Anleihe vor ihrer Fälligkeit verkaufen würden:

Wir meiden deutsche Banken, die unter einem intensiven Wettbewerb leiden und daher deutlich niedrigere Margen aufweisen als ihre Pendants in anderen Ländern der Eurozone.

ven Papier zu betreiben, welches mehr Wert bietet, also der Wechsel in eine aus risikobereinigter Sicht attraktivere Anleihe.

Laut Fondsprospekt muss das Durchschnittsrating der Portfoliopositionen im Bereich des Investment Grade liegen. Aus Renditeüberlegungen können auch High Yields mit bis zu 50 Prozent beigemischt werden. Wie kommt man aber zu rund vier Prozent an CCC-Ratings. Was ist deren Story?

Hochzinsanleihen sind angesichts der hohen Bewertungsunterschiede zwischen den Emittenten oft der fruchtbarste Boden für Chancen. Ratingagenturen sind völlig unabhängig und ihre Ratings spiegeln in der Regel ihre Gesamteinschätzung der finanziellen Situation eines Emittenten wider. Für uns sind Ratings eine Information wie der Marktpreis, und es ist wichtig, diese durch eine detailliertere Analyse des Vertrags zwischen dem Anleger und dem Unternehmen oder der vom Unternehmen gehaltenen Vermögenswerte, die im Falle eines Credit-Ereignisses herangezogen werden, zu ergänzen. Allerdings können einige CCC-Emittenten auf Rendite-Risiko-Basis als vertrauenswürdiger eingestuft werden als andere Emittenten mit höherem Rating und niedrigerer eingebetteter Rendite. Wie bereits erwähnt, tauchen wir immer tief in die Bilanz unserer Anlageemittenten ein, indem wir die Risikokosten jedes einzelnen Papiers berechnen, um einen klaren Überblick über die potenzielle Rendite jeder Position unseres Portfolios in verschiedenen Szenarien zu erhalten. Diese "Risikokosten" können wie folgt definiert werden: "(kumulative Ausfallwahrscheinlichkeit) * (Verlust bei Ausfall)". Dabei be-

werten wir jede Situation für einen 5-Jahres-Zeitraum, wobei wir immer eine Periode mehr oder weniger schwerer Rezession und sektor-/emittentenspezifische Einschränkungen, wie z.B. eine strengere Regulierung eines Sektors oder einer Branche in den kommenden Jahren, einbeziehen.

Als Artikel 8 SFDR-Fonds wäre es möglich, einen ESG-bezogenen Begriff im Fondsnamen zu verwenden. Warum heißt es „nur“ Carmignac Credit 2031?

Namentlich reiht sich Carmignac Credit 2031 ein in die Palette unserer Laufzeitfonds Carmignac Credit 2025, 2027 und 2029. Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken sind für die Rentabilität und Kreditwürdigkeit von Emittenten von großer Bedeutung. Dadurch ist die Analyse von ESG-Faktoren vollständig in unsere Einzelwertanalyse integriert und wir setzen uns in diesem Zusammenhang regelmäßig mit Unternehmen in unserem Portfolio auseinander. Manchmal tun wir dies, um mehr Informationen zu sammeln, als der Emittent öffentlich zugänglich macht, und um ihn dazu zu bringen, in dieser Hinsicht transparenter zu werden. In anderen Fällen engagieren wir uns bei bestimmten Themen, um unsere Position als verantwortungsbewusster Anleger zu vertreten. Die ESG-Analyse ist bereits zu Beginn Teil der Aktienauswahl beim Aufbau unseres Portfolios, da wir mindestens 20% unseres Anlageuniversums auf der Grundlage nichtfinanzieller Kriterien ausschließen. Obwohl wir diesen nichtfinanziellen Kriterien besondere Aufmerksamkeit schenken, beabsichtigen wir aber nicht, dies namentlich oder im Prospekt des Fonds hervorzuheben, da es sich in erster Linie um einen Fonds handelt, dessen Wertversprechen seine Zielaufzeit ist und dessen Strategie die strikte Investition in die Anlageklasse Corporate Debt ist.

Zum Schluss interessiert mich Ihr Blick auf die Zins-, Inflations- und Konjunkturentwicklung Europas bis 2031.

Für diesen Fonds entwickeln wir keine spezifischen makroökonomischen Prognosen – das ist ja auch ein Mehrwert von Laufzeitfonds, dass Prognosen nicht zwingend benötigt werden. Der Bottom-up-Ansatz ermöglicht es, uns ausschließlich auf die Auswahl der Emittenten zu konzentrieren, die das beste Rendite-Risiko-Profil bieten und daher gut aufgestellt sind, um ungünstige Konjunkturszenarien zu überstehen. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Ausfallraten in einem Umfeld, in dem das Zinsniveau nicht mehr im negativen Bereich sind und die Inflation anhaltend bleibt, weiter steigen dürften. Viele Unternehmen, die das vergangene Jahrzehnt dank des sehr komfortablen Zinsregimes überlebt haben, werden sich nicht mehr refinanzieren können. Aktives Risikomanagement und die Überwachung der Fundamentaldaten der Unternehmen über den gesamten Zyklus hinweg werden es uns ermöglichen, zukünftige Marktvolatilitäten oder Kreditereignisse zu überstehen. <

[Mehr zum Fonds gibt's hier](#)

BE-FONDS-PORTRÄT

RAIFFEISEN-ASIA-OPPORTUNITIES-ESG-AKTIEN

Opportunitäten der doch vielen Zoll-Ausnahmen

Christa Grünberg

christa.gruenberg@boerse-express.com

Nachhaltig in den größten, bevölkerungsreichsten und wachstumsträchtigsten Kontinent der Erde investieren und von diesen Ertragschancen in einigen Branchen langfristig profitieren - trotz teils bestehender wirtschaftlicher und/oder politischer Risiken; Etwa mit dem Raiffeisen-Asia-Opportunities-ESG-Aktien.

Aut Karin Kunrath, Chief Investment Officer der Raiffeisen KAG ist die Einführung zusätzlicher Zölle durch US-Präsident Donald Trump Anfang April zwar unerfreulich für betroffene Unternehmen in den Emerging Markets, vor allem für Vietnam und China. Im Fall von China jedoch, wo die US-Exporte nur drei Prozent des BIP ausmachen, erwarte man fiskalische Maßnahmen der chinesischen Regierung, um diesen negativen Impact auszugleichen. Auch Taiwan, Südkorea und Indien sind betroffen, allerdings gibt es in diesen Ländern Produkte, die von den Zöllen ausgenommen sind, wie etwa taiwanesische und südkoreanische Halbleiterprodukte und indische Pharmaexporte. Insgesamt beobachte man seit Jahresbeginn ein weiteres Aufholen der Emerging-Markets-Aktien gegenüber US-Aktien, wobei von sehr geringem Niveau. Auch Leopold Quell, Fondsmanager im Team „Aktien, CEE & Global Emerging Markets“, sieht die Entwicklung positiv: „Die asiatischen Schwellenländer bieten nicht nur attraktive Bewertungen, sondern auch langfristige strukturelle Wachstumstreiber wie Digitalisierung, Demografie oder Gesundheitsinvestitionen.“

TOP-POSITIONEN

37,1%

des Fondsvermögens sind in Aktien chinesischer Unternehmen investiert, 21,43 Prozent in taiwanesische Titel, 19,23 Prozent in indische Aktien, 10,24 Prozent in Aktien südkoreanischer Firmen und 3,04 Prozent fließen in Titel malaysischer Unternehmen.

Wer als Anleger davon profitieren möchte und eine entsprechende Risikobereitschaft mitbringt, kann sein Kapital in den Raiffeisen-Asia-Opportunities-ESG-Aktien investieren. Der Aktienfonds richtet den Fokus auf die aufstrebenden Nationen Asiens wie etwa China, Indien, Taiwan, Südkorea sowie die ASEAN-Staaten (Indonesien, Malaysia, Thailand und die Philippinen) und konzentriert sich dabei

auf die fünf großen Themenblöcke technologischer Wandel, Klimawandel, Gesundheit sowie sozialer und demografischer Wandel und die damit verbundenen Investmentchancen. Dabei investiert er nur in Unternehmen, die nach ESG-Kriterien ein Investment rechtfertigen und setzt dazu das langjährig bewährte und wiederholt ausgezeichnete Nachhaltigkeits-Investmentkonzept von Raiffeisen ein. Wobei man angesichts der in einigen asiatischen Emerging Markets nach wie vor begrenzten Transparenz und Datenverfügbarkeit neben externen ESG-Scores stark auf interne Analyse und direkten Dialog mit den Unternehmen setzt.

Quell ist der Ansicht, dass China ein unverzichtbarer Wachstumsmarkt bleibt – insbesondere in Bereichen wie E-Commerce, Halbleiter, Konsum und Green Tech. Mit rund 37 Prozent ist China daher im Fonds der am stärksten gewichtete Markt. Für den indischen Markt, der nach Taiwan auf Platz drei der Gewichtung steht, spricht einerseits das für 2025 prognostizierte Wirtschaftswachstum von über sechs Prozent und andererseits die Tatsache, dass das Land von Trumps Zolloffensive weitgehend verschont bleibt, weil indische Pharmaexporte explizit von den neuen US-Zöllen ausgenommen wurden.

Zu den zehn größten Positionen im Fonds gehören etwa Taiwan Semiconductor Manufacturing Company Limited (weltweit größter unabhängiger Auftragsfertiger für Halbleiterprodukte: 9,3% Anteil am Fondsvermögen), das chinesische Internet-Unternehmen Tencent Holdings (7,5%), die chinesische Alibaba Group (betreibt eine der weltweit größten Online-Handelsplattformen: 4,7%), Samsung Electronics aus Südkorea (einer der größten Elektronikkonzerne weltweit: 4,4%) oder auch Bharti Airtel Ltd (Telekommunikationsunternehmen aus Indien; 2,6%).

Zwar konnte sich der Raiffeisen-Asia-Opportunities-ESG-Aktien der negativen Marktentwicklung der letzten Tage nicht entziehen und verzeichnete somit über ein Jahr und über drei Jahre ein Minus von 3,58 und 3,33 Prozent p.a. Quell verweist allerdings vor allem auf die erstklassige Position im Vergleich mit der Peergroup, die der Fonds seit seiner nachhaltigen Neuausrichtung im ersten Halbjahr 2022 erreicht hat. Mehr Details zum Fonds enthält das Interview mit dem Fondsmanager auf den Folgeseiten.<

INFO RAIFFEISEN-ASIA-OPPORTUNITIES-ESG-AKTIEN

ISIN: AT0000745856 (aus-schüttend)

Fondsvol.: 388,4 Mio. Euro

Fondswährung: Euro

Fondstyp: Aktienfonds

Performance 1 J.: -3,58% p.a.

KAG: Raiffeisen KAG

Performance 3 J.: -3,33% p.a.

Auflage: 02.05.2000

Performance 5 J.: 2,26% p.a.

Performance seit Auflage:
+3,59% (p.a.)

Laufende Kosten: 2,65% p.a.

Mehr gibt's hier

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

LEOPOLD QUELL

... die Anzeichen mehren sich, dass die jahrelange Underperformance von EM-Aktien ihr Ende findet“

Christa Grünberg

redaktion@boerse-express.com

Die Assetklasse Emerging Markets-Aktien könnte ein Comeback feiern. Dies hält zumindest Leopold Quell, Fondsmanager im Team „Aktien, CEE & Global Emerging Markets“ von Raiffeisen für möglich. Wie sich der Raiffeisen-Asia-Opportunities-ESG-Aktien positioniert hat und wie sich der ESG-Prozess in Asien gestaltet, darüber spricht Quell im Interview.



Leopold Quell, Raiffeisen KAG

RCM Roland Rudolph

BÖRSE EXPRESS: Infolge der unberechenbaren Trump-Politik, speziell der Zollpolitik, kam es bereits zu Portfolioumschichtungen aus US-Aktien in Richtung europäische, aber auch asiatische Aktien. Mit welchen Auswirkungen dieser Bewegung auf den Raiffeisen-Asia-Opportunities-ESG-Aktien rechnen Sie?

LEOPOLD QUELL: Eine Verschiebung der globalen Kapitalströme hin zu Asien kann unserem Fonds Rückenwind geben. Die asiatischen Schwellenländer bieten nicht nur attraktive Bewertungen, sondern auch langfristige strukturelle Wachstumstreiber wie Digitalisierung, Demografie

oder Gesundheitsinvestitionen. Der Fonds investiert selektiv in Unternehmen, die aus diesen Trends überdurchschnittlich profitieren – unabhängig von kurzfristigen geopolitischen Entwicklungen.

Welche wesentlichen Unterschiede bestehen zwischen der Ausrichtung/Strategie der beiden Fonds Raiffeisen-Nachhaltigkeit-EmergingMarkets-Aktien und Raiffeisen-Asia-Opportunities-ESG-Aktien, und zwar abgesehen von unterschiedlichen regionalen Gesichtspunkten?

Der Asia Opportunities ESG Fonds verfolgt einen dezidiert thematischen Ansatz mit Fokus auf fünf große Zukunftsthemen Technologie, Klima, Gesundheit, demografischer Wandel und ESG. Das Portfolio wird bottom-up aufgebaut und auf Basis eines sehr granularen ESG-Ansatzes zusammengesetzt. Der Fokus auf Asien bezieht dabei auch Japan als wichtigen Zielmarkt ein. Der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-EmergingMarkets-Aktien Fonds ist breiter aufgestellt und setzt stärker auf klassische ESG-Integration über Regionen (auch außerhalb Asiens) hinweg.

Wie definieren Sie "Opportunities" bzw. welchen Kriterien müssen Märkte/Unternehmen entsprechen, damit sie Teil des Portfolios werden?

„Opportunities“ bezieht sich auf Unternehmen, die strukturelle Wachstumschancen aufweisen – etwa durch technologische Führerschaft, nachhaltige Innovation oder gesellschaftliche Trends wie bessere Gesundheitsversorgung oder Demographie. Neben finanziellen Kriterien müssen Unternehmen auch einen Mindestwert im Raiffeisen ESG Indikator überschreiten und dürfen keine schwerwiegenden Verstöße gegen unsere Ausschlusskriterien aufweisen.

Welche asiatischen Märkte tun sich bei der Transformation Richtung Nachhaltigkeit leichter und stehen daher eher im Fokus Ihres Fonds als andere?

Besonders hervorzuheben sind Taiwan und Südkorea, die dank technologischer Führungsrollen im Bereich Halbleiter, Green Tech und Digitalisierung bei ESG-Themen bereits deutliche Fortschritte gemacht haben und weiter machen. Auch Indien zeigt mit wachsender Mittelschicht, Bildungsinvestitionen und regulatorischen Verbesserungen viel Potenzial. Diese Märkte sind entsprechend stark im Fonds vertreten.

Wie gestaltet sich Ihr nachhaltiger Investmentprozess konkret in den asiatischen Ländern im Vergleich zu den Industrieländern bzw. welchen besonderen Herausforderungen begegnen Sie dabei?

Transparenz und Datenverfügbarkeit sind in einigen asiatischen Schwellenländern nach wie vor begrenzt. Deshalb setzen wir neben externen ESG-Scores stark auf interne Analyse und direkten Dialog mit den Unternehmen. Engagement ist ein zentrales Instrument, um Verbesserungen anzustoßen. Im Unterschied zu Industrieländern ist unser proaktiver Ansatz in Asien besonders wichtig, um Fort-

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

schritte auch abseits etablierter ESG-Ratings sichtbar zu machen.

Andere Experten im Bereich Fondsmanagement halten sich bei Aktienengagements in China aufgrund zu hoher Unsicherheiten zurück. Worauf beruht Ihre positive Einschätzung Chinas, das im Fonds mit rund 37 Prozent am höchsten gewichtet ist?

Zwei, drei Schritte zurückzumachen, um das große Bild zu erkennen und sich nicht von relativ kurzfristigen Ge-

Transparenz und Datenverfügbarkeit sind in einigen asiatischen Schwellenländern nach wie vor begrenzt.

schehnissen am Markt ablenken zu lassen, ist aus unserer Sicht ein wichtiger Grundpfeiler für langfristige Outperformance. China bleibt ein unverzichtbarer Wachstumsmarkt – insbesondere in Bereichen wie E-Commerce, Halbleiter, Konsum und Green Tech.

Viele unserer chinesischen Beteiligungen wie Alibaba, Tencent oder BYD sind international wettbewerbsfähig und aktiv in Transformationsbereichen tätig. Unser ESG-Filter stellt sicher, dass wir verantwortungsvoll investieren, gerade auch in China.

Der Fonds konzentriert sich auf fünf große Themenblöcke: technologischer Wandel, Klimawandel, Gesundheit sowie sozialer und demografischer Wandel. Warum schätzen Sie gerade diese Themenbereiche derzeit als langfristig besonders aussichtsreich ein?

Diese Themen adressieren fundamentale Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft. So profitieren wir etwa über Taiwan Semiconductor von der weltweiten Digitalisierung oder über BYD von der wachsenden Nachfrage nach E-Mobilität. Im Gesundheitsbereich setzen wir z.B. auf innovative Diagnostik-Unternehmen, während Bildungs- und Konsumwerte in Indien den demografischen Wandel widerspiegeln. Diese Themen sind wachstumsstark, resilient und ESG-kompatibel.

Wie zufrieden sind Sie mit der Performance des Raiffeisen-Asia-Opportunities-ESG-Aktien, sowohl lang- als auch kurzfristig?

Der Fonds wurde im ersten Halbjahr 2022 strategisch neu ausgerichtet und konnte seitdem – trotz eines anspruchsvollen Marktumfelds in 2022 – über drei Jahre überdurchschnittliche Renditen erzielen und sich vor allem im Peer-Vergleich erstklassig positionieren (1. Quartil). Die Integration von ESG-Kriterien hat dabei nicht zu einer Performanceeinbuße geführt – im Gegenteil: Sie hilft, Risiken zu steuern und Chancen gezielt zu nutzen.

Den Raiffeisen-Asia-Opportunities-ESG-Aktien sollte ich lieber heute als morgen kaufen, da...

... sich die Anzeichen mehren, dass die jahrelange Underperformance von Emerging Markets-Aktien ihr Ende findet und diese über die letzten 10 Jahre schrittweise marginalisierte Assetklasse ein Comeback feiern wird. <

[Mehr zum Fonds gibt's hier](#)

Ein passender ETF gesucht?

**Mit dem Börse Express
ETF-Finder Ihren
Anlagewunsch
umsetzen**

| Name, WKN, ISIN | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|---|
| Anlageschwerpunkt (Region) | Anlagestrategie | Branche |
| Alle | Alle | Alle |
| Anbieter | | |
| Alle | Fondsauflage: älter als | Fondsvolumen in Millionen |
| Ausschüttungsart | | |
| Alle | Replikation | Fondswährung |
| Performance in %: (min) | | |
| Alle | Jährliche Volatilität in %: (max) | Über Zeitraum von |
| Sharpe Ratio (mindestens) | | |
| Alle | Lau/ende Kosten in %: (min) | Lau/ende Kosten in %: (max) |
| | | |
| <input type="button" value="Suche"/> | | <input type="button" value="Zurücksetzen"/> |

BE-FONDS-PORTRÄT

RAIFFEISEN-INDEX-SELECTION-EQUITY

Neuer Dachfonds als Kombilösung

Christa Grünberg

christa.gruenberg@boerse-express.com

Der Markt für börsengehandelte Fonds („exchange-traded funds“ = ETFs) boomt. Doch nicht jeder begeistert sich für die vor allem passiv verwalteten ETFs, und bevorzugt aktiv gemanagte Fonds. Wer sich nicht entscheiden kann, für den könnte der Raiffeisen-Index-Selection-Equity das passende Produkt sein.

Letzte Analysehäusern verzeichneten ETFs 2024 so hohe Nettomittelzuflüsse wie noch nie. Weltweit sammelten diese Produkte 1,9 Bio. US-Dollar ein, das in ETFs verwaltete Vermögen kletterte um fast 28 Prozent auf 14,9 Bio. US-Dollar. Auch nur für Europa betrachtet, hat die Branche eine Rekordmarke erreicht. Unter dem Strich flossen im Vorjahr 278 Mrd. US-Dollar an frischem Geld in ETFs. Verantwortlich dafür war zum einen die gute Entwicklung an zahlreichen Aktienmärkten der Welt, was In-

TOP-POSITIONEN

87,2%

des Fondsvermögens sind global in Aktien-ETFs aus dem Nicht-Euro-Raum investiert, 6,76 Prozent in Aktien-ETFs im Bereich Emerging Markets und 5,72 Prozent fließen in Aktien-ETFs aus dem Euro-Raum.

Weder für die meist passiven ETFs noch für den aktiven Managementansatz gibt es klare Anlageempfehlungen, zumal dies von individuellen Investment-Zielen, -Präferenzen, -Know-how und der jeweiligen Risikobereitschaft abhängt. Raiffeisen Capital Management hat im Jänner 2024 erstmals einen Aktiendachfonds aufgelegt, der die beiden Investmentstile zusammenbringt. Der Index-Selection-Equity kombiniert beide Vorgehensweisen in einem Fonds, in dem er versucht, mit dem größten Teil seines Portfolios, die Wertentwicklung eines globalen durchschnittlichen Aktienportfolios kostengünstig nachzubilden. Mindestens 50% bis maximal 100% des Fondsvolumens werden dabei in Aktienindexfonds für Regionen und Länder investiert. Für die Performance dieses Teils des Fondsportfolios wird eine möglichst geringe Abweichung zum Referenzwert, dem MSCI All Country World-Index (MSCI ACWI) ange-

vestoren anlockte. Zum anderen interessieren sich verstärkt Anleger für passive Investments, wobei auch immer mehr ETFs mit aktivem Anlageansatz auf den Markt kommen.

Weder für die meist passiven ETFs noch für den aktiven Managementansatz gibt es klare Anlageempfehlungen, zumal dies von individuellen Investment-Zielen, -Präferenzen, -Know-how und der je-

strebt. Dieser Aktienindex bildet die Wertentwicklung von Unternehmen aus 23 Industrieländern (90% Indexgewichtung) und 24 Schwellenländern ab (10%).

Bis zu maximal 50% wird daneben in Themen-ETFs investiert, abhängig von der Verfügbarkeit interessanter Investmentthemen. Dabei wird der Begriff „Thema“ bewusst breit ausgelegt, um möglichst keine chancenreichen ETFs auszuschließen. Die aktive Beimischung von ETFs im Themenbereich zielt darauf ab, die Wertentwicklung des Referenzwertes, ebenso kostengünstig, zu schlagen. Dabei stellte die Marktsituation im Vorjahr das Fondsmanagement vor Herausforderungen.

Denn auch 2024 setzte sich ein Trend auf den entwickelten Aktienmärkten fort, speziell in den USA, der inzwischen ins extrem gewandert ist: die Outperformance der größten 50 Aktien, vor allem der „magischen Sieben“ Apple, Microsoft, Amazon, Alphabet (Google), Facebook (Meta), Tesla und Nvidia, gegenüber dem Rest des Aktienmarktes. Der Fondsmanager verfolgt in solchen Fällen stets die gleiche Strategie: „Sollten wir zu einem bestimmten Zeitpunkt kaum bzw. wenige Chancen sehen, den globalen Markt über aktive Abweichungen zu schlagen, beispielsweise aufgrund des aktuell seit einigen Jahren dominierenden Aktiensegments mit der höchsten Marktkapitalisierung („Mega-Caps“), dann wird das thematische Portfolio entsprechend eher geringgehalten“, erklärt Andrei Diakonov. Dementsprechend bestehen die vier größten Positionen im Fonds aus ETFs der Häuser iShares, UBS und Xtrackers einerseits auf den MSCI USA mit Zugang zu den größten und umsatzstärksten Unternehmen des US-Aktienmarktes, andererseits auf den MSCI World Index mit Zugang zu rund 1500 Aktien aus 23 Industrieländern weltweit. Dennoch hätte das Portfolio ex post, so Diakonov, von einem noch geringeren Anteil der Themen-ETFs profitiert. Während nämlich die absolute Jahresperformance des Fonds mit fast 24 Prozent deutlich über den Erwartungen liegt, blieb der Index-Selection-Equity damit geringfügig unter der Performance des MSCI ACWI von 26,78 Prozent. Im Interview auf den Folgeseiten erläutert Fondsmanager Andrei Diakonov Details zur Strategie des Aktiendachfonds und gibt einen Ausblick auf wichtige Makrotrends und Investmentthemen. <

INFO RAIFFEISEN-INDEX-SELECTION-EQUITY (R) A

ISIN: AT0000A381B4 (aus-schüttend)

Fondsvol.: 24,9 Mio. Euro

Fondswährung: Euro

Fondstyp: Aktiendachfonds

Performance 1 J.: 23,78% p.a.

KAG: Raiffeisen KAG

Performance 3 J.: ----

Auflage: 11.1.2024

Performance 5 J.: ----

Performance seit Auflage:
+23,09% (p.a.)

Laufende Kosten: 1,02% p.a.

Mehr gibt's hier

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

ANDREI DIAKONOV

... ein für viele Kunden geeigneter globaler Aktien-Baustein mit der Chance auf zusätzliche Erträge“

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Kostengünstig einen Mehrertrag zum durchschnittlichen Aktienportfolio erzielen – ist das möglich? Ja, aber in manchen Marktsituationen ist es schwieriger. Fondsmanager Andrei Diakonov zeigt, wie er mit dem Raiffeisen-Index-Selection-Equity passives und aktives Management kombiniert.



Andrei Diakonov, Raiffeisen KAG

RCM Roland Rudolph

BÖRSE EXPRESS: Der Index-Selection-Equity ist mit dem Auflagedatum Jänner 2024 ein neuer Fonds. Was waren die Beweggründe, ihn zu lancieren und was sind seine Zielvorgaben?

ANDREI DIAKONOV: Das Vermögen des Index-Selection-Equity wird in globale Aktienmärkte veranlagt. Das Ziel ist, durch aktive Entscheidungen langfristig eine etwas höhere Rendite zu erzielen, als das durchschnittliche globale Aktienportfolio inklusive Emerging Markets. Im Unterschied zu typischen Aktienfonds erfolgt die Umsetzung jedoch nicht über Einzeltitel, sondern über Aktien-ETFs.

Das verfügbare ETF-Angebot hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Zahlreiche ETF-Häuser bieten mit liquiden und qualitativ hochwertigen Produkten viele Möglichkeiten für aktive Allokationsentscheidungen. Nicht nur die Position in Regionen und Ländern, sondern auch die Veranlagung in bestimmte Sektoren, Subsektoren, Faktoren und Themen kann mit ETFs aktiv gesteuert werden. Wir glauben deshalb, dass nun die richtige Zeit gekommen ist, für eine erfolgreiche ETF-basierte aktive Dachfondsstrategie.

Wir erkennen auch ein steigendes Interesse unserer Kunden an der Veranlagung in ETFs. In diesem Zusammenhang unterstreicht man oft die passive Abbildung eines bestimmten Aktienindex. Allerdings müssen auch bei ETFs in vielen Fällen aktive Entscheidungen getroffen werden: Für welchen ETF-Anbieter entscheidet man sich bei gleichen oder ähnlichen Referenzindizes? Veranlagt man global oder mit einem regionalen Fokus? Sollte man bestimmte Branchen oder Themen stärker gewichten? Sollte man sich für einen aktiven ETF entscheiden oder vielleicht ein Stil-Bias einbauen?

Das Angebot des Index-Selection-Equity ist die Berücksichtigung solcher Fragen bei der Konstruktion eines aktiven ETF-Portfolios mit einem Fokus auf globale Aktienmärkte. Selektionsentscheidungen, aktive Positionierung und Portfoliokonstruktion werden für Kunden übernommen. Das Ergebnis ist ein für viele Kunden geeigneter globaler Aktien-Baustein mit der Chance auf zusätzliche Erträge.

Raiffeisen beschreibt den Index-Selection-Equity, der in globale Aktien-ETFs investiert, als eine Möglichkeit, aktives und passives Fondsmanagement zu bündeln. Was ist damit genau gemeint?

Wir achten bei der Portfoliokonstruktion darauf, dass sich zumindest 50 Prozent des Portfolios sehr marktähnlich verhalten. Das sorgt für weniger Unsicherheit bei der relativen Ertragserwartung besonders risikobewusster Aktieninvestoren. Dazu kommen aktive ETF-Positionen mit bis zu 50 Prozent Anteil, die unter dem Begriff „thematisches Portfolio“ zusammengefasst werden. Das thematische ETF-Portfolio hat eine vom globalen Aktienmarkt deutlich abweichende Zusammensetzung auf Einzeltitel-ebene und dadurch auch eine abweichende aggregierte Regionen-, Länder-, Branchen- oder auch Faktor-Allokation. Das Ziel ist durch diese Abweichungen von bestimmten aussichtsreichen Makro-Trends („Themen“) überdurchschnittlich profitieren zu können.

Makro-Trends sind objektiv beobachtbar. Es besteht allerdings Unsicherheit darüber, welche Aktien bzw. Aktienportfolios von diesen Trends in Zukunft überdurchschnittlich profitieren können. Es ergeben sich deshalb langfristig attraktive Veranlagungsmöglichkeiten nicht nur mit bestimmten Einzeltiteln, sondern auch auf Portfolio- bzw. ETF-Ebene.

Wie wird konkret aktives Dachfondsmanagement betrieben bzw. nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl der Dachfonds?

Zunächst wird ein Universum verfügbarer und geeigneter ETFs definiert. Das sind insbesondere Regionen-, Länder-, Faktor-, Branchen- und Themen-ETFs. Aus diesem Universum wird unter Berücksichtigung üblicher Qualitätskriterien, wie beispielsweise Referenzindex, Größe, Art der Abbildung, Gebühren oder Liquidität, eine Auswahl der bevorzugten Produkte getroffen.

Einige der verfügbaren liquidesten Regionen- und Länder-ETFs werden für den Aufbau des marktorientierten Portfoliobausteins verwendet. Mit diesem Fundament konstruieren wir ein thematisches ETF-Portfolio, das bestimmten beobachtbaren und für Veranlagungen entscheidenden Makro-Trends, wie beispielsweise Künstliche

BE-FONDS-PORTRÄT INTERVIEW

Intelligenz oder Klimawandel folgt.

Die Bedeutung der Entscheidungskriterien kann sich von Thema zu Thema unterscheiden. Die Analyse der thematischen ETFs sollte aber begründen, weshalb ein bestimmter Makro-Trend gerade jetzt überdurchschnittlich attraktive Veranlagungschancen bietet und weshalb der analysierte Themen-ETF für diese Chance besonders geeignet ist. Wichtig sind nicht nur die Story, sondern auch die Fundamentaldaten der Einzeltitel und der Performance-Trend. Fast jeder Makro-Trend ist in einem marktorientierten Portfolio grundsätzlich abgebildet.

Wir müssen zusätzlich entscheiden, ob wir das Marktportfolio reduzieren und stattdessen in bestimmte Makro-Trends noch mehr investieren wollen.

Nicht jedes grundsätzlich attraktive Themen-Portfolio sollte bereits heute gekauft werden.

Das reine Themen-Portfolio kann anschließend zur Verbesserung der Eigenschaften durch passende Branchen- und Faktor-ETFs ergänzt werden. Wir sehen den Begriff „Thematische Veranlagung“ flexibel. Je nach Marktsituation kann ein Branchen-ETF das bessere Portfolio für einen bestimmten Makro-Trend sein als ein entsprechender Themen-ETF.

Sollten wir zu einem bestimmten Zeitpunkt kaum bzw. wenige Chancen sehen, den globalen Markt über aktive Abweichungen zu schlagen, beispielsweise aufgrund des aktuell seit einigen Jahren dominierenden Aktiensegments mit der höchsten Marktkapitalisierung („Mega-Caps“), dann wird das thematische Portfolio entsprechend eher geringgehalten. Je mehr attraktive Veranlagungsgelegenheiten identifiziert werden, umso näher wird das thematische Portfolio an die 50-Prozent-Grenze kommen. Thematische Veranlagungen können sich deutlich vom allgemeinen Aktienmarktverhalten unterscheiden und führen dadurch auch zu zusätzlichen aktiven Risiken. Deshalb bleiben wir auch bei maximal positiver Meinung mit einer 50-Prozent-Grenze risikobewusst.

Der Index-Selection-Equity investiert einen kleineren Teil des Fondsportfolios in aussichtsreiche Investmentthemen, um mit solchen Themen-ETFs einen Mehrertrag gegenüber dem anteilmäßig größeren Portfolio an Länder- und Regionen-ETFs zu erzielen. Was sind derzeit die größten Herausforderungen bei der Erzielung von Mehrertrag und welche Investmentthemen sind aktuell die aussichtsreichsten und warum?

Zunächst ist es wichtig anzumerken, dass der Anteil der Investmentthemen aufgrund der bereits angesprochenen Marktsituation bisher geringgehalten wurde. Es ist vorgesehen, dass bei einer entsprechend günstigen Marktsituation der Anteil von Themen-ETFs höher sein kann.

Themen-Investments können sich sehr deutlich von einer passiven Marktveranlagung unterscheiden. Deshalb ist es wichtig, flexibel zu bleiben und keine bestimmten Themen oder ETFs zu empfehlen. Es sind ex ante mittel- bis langfristige Entscheidungen, aber jedes Themen-Produkt könnte

bereits am nächsten Tag aufgrund der Marktsituation das Portfolio verlassen.

Man kann aber die aktuelle Ausrichtung bei der Suche nach Themen-Veranlagungen festhalten: Anfang 2025 gibt es grundsätzlich 2 bedeutende Makro-Trends, die man bei der aktiven Veranlagung jedenfalls berücksichtigen sollte: Künstliche Intelligenz bzw. die grundsätzliche Automatisierung der Informationsverarbeitung und unseres Lebens auf der einen Seite, und Klimawandel auf der anderen Seite. Investieren in Themen-ETFs bedeutet eine aktive Meinung zu diesen Themen mit verfügbaren Produkten auszudrücken. Der Trend zur Automatisierung kann nicht nur zum Kauf von ETFs mit dem gleichen Namen führen, sondern betrifft auch Digitalisierung, digitale Sicherheit, Energieversorgung, fast die gesamte Technologie-Branche, Blockchain und Fintech-Unternehmen sowie einige Retail- und Kommunikationsunternehmen.

Auf der anderen Seite muss man für den objektiv feststellbaren Klimawandel nicht nur saubere Energie, sondern auch die neue Mobilität, Wasserversorgung, das Gesundheitswesen, Infrastruktur, Kreislaufwirtschaft, Forstwirtschaft und andere passende Unternehmen bei der aktiven Entscheidung berücksichtigen.

Es kommen auch Timing-Überlegungen hinzu. Nicht jedes grundsätzlich attraktive Themen-Portfolio sollte bereits heute gekauft werden. Ebenso ist auch nicht jeder Themen-ETF automatisch das beste Investment für den beobachteten Makro-Trend. 2024 war beispielsweise ein Technologie-ETF ex post ein besseres Instrument für die Veranlagung in Künstliche Intelligenz als ETFs mit entsprechenden Produktnamen.

Seit Auflage am 11. Jänner 2024 hat der Index-Selection-Equity eine Rendite von 23,09 Prozent erzielt. Wie sind Sie mit der absoluten, aber auch mit der relativen Performance zum Referenzwert MSCI All Country World-Index (MSCI ACWI) zufrieden?

Die absolute Performance des Fonds übertrifft aufgrund sehr guter Aktienmarkt-Erträge 2024 deutlich die Erwartungen. Relativ muss man aber feststellen, dass auch 2024 die aktive Abweichung von den größten Titeln im MSCI ACWI tendenziell nicht von Vorteil war. Auch die Veranlagung in thematische Portfolios führt in der Praxis in den meisten Fällen zur Untergewichtung der größten Unternehmen. Der thematische Anteil des Portfolios war aufgrund dieser ungewöhnlichen Marktsituation geringer gewichtet. Ex post hätte das Portfolio aber von einem noch geringeren Anteil der Themen-ETFs profitiert.

Den Raiffeisen-Index-Selection-Equity sollte ich lieber heute als morgen kaufen, da...

... der Fonds, mit dem größten Teil seines Portfolios, die Wertentwicklung eines globalen durchschnittlichen Aktienportfolios kostengünstig nachbildet und mit dem anderen Teil ebenso kostengünstig danach strebt, Mehrertrag gegenüber einem solchen Portfolio zu erwirtschaften, um so insgesamt eine langfristig überdurchschnittliche Wertentwicklung zu ermöglichen. <

[Mehr zum Fonds gibt's hier](#)



Grün leben,
grün arbeiten.

Das ist myhive Urban Garden.

„Was ich an myhive Urban Garden so schätze? Dass sich mein Büro nach Hotel anfühlt, samt Garten-Feeling auf der Terrasse. Auch sehr wichtig für mich: der clevere Umgang mit Energie. Green Leases sorgen für Transparenz und Nachhaltigkeit. Dazu die hervorragende Ausstattung inklusive vieler Geschäfte, Lokale und sogar eines Kinos. Was will man mehr?“

myhive-offices.com

